

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 293

Mittwoch den 14. December

1881.

Specialität:

Hemden nach Maass oder Muster

aus gutem Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mark anfangend.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

11788

Michael Baer,

Markt.

Manufactur- & Bettwaaren.

Aleiderstoffe,
Burkins.
Flanelle.
Weißwaaren.
Unterkleider.
Gardinen.
Teppiche.
Tischdecken.

Federleinen.
Bettbarchent.
Bettzwillch.
Bettfedern.
Daunen.
Rohhaare.
Compl. Betten.
Betttheile.

12140

Schnee-Watte

zum Verzieren von Christbäumen.

13230 W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.

Drei bequeme Sessel (einzeln) und ein Kanape (Halbbarock)
billig zu verkaufen Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch. 13266

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in schönster Auswahl

12569 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Großer Ausverkauf!

Um mit meinem allzugroßen Lager in **Schuhen**
und **Stiefeln** möglichst zu räumen, verlaufe von
jetzt bis Weihnachten sämmtliches auf Lager habendes
Schuhwerk, von den gewöhnlichsten bis zu den
elegantesten, in **Filz**, **Stoff** und **Leder** **10 pCt.**
billiger als seither; viele Artikel werden unter dem
Kostenpreise abgegeben.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen
werden bestens besorgt. 13000

L. Schramm,

Marktstraße 22.

Marktstraße 22.

Pommer. Gänsebrüste (auch im Ausschnitt), **Pommer.**
Gänsekeul, sowie garantirt reines **Pommer. Gänsefischmalz**,
Westphäl. Schinken, **Thüringer Cervelatwurst**
Cervelatwurst, **Pommer. Schinken**

empfiehlt in feinsten Qualität billig
13232

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Verschiedene **Haus- und Küchengeräthe** sind zu verkaufen
Feldstraße 16, Parterre. 13273

Heute
Nachmittags von 2—4 Uhr:
Ausstellung
der morgen zur Versteigerung kommenden
Oelgemälde
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Die Armen-Angenheilstalt

hat an Weihnachtsgaben weiter erhalten durch Herrn Dr. Pagenstecher 10 Mk. von Mrs. Walroth und 3 Mk. von Herrn Bischof Dr. Wilhelm, durch die Expedition des Wiesbadener Tagblatts von Herrn Ad. Schmitt 3 Mk., von Herrn A. B. 10 Mk., von Frau Hauptmann Keller 3 Mk., von Frau L. B. 3 Mk., von Herrn G. D. Schmidt 3 Mk., was ich hiermit dankbarst bescheinige.

Gleichzeitig ergeht die dringende Bitte an alle edle Menschenfreunde, durch gütige Gaben es uns ermöglichen zu wollen, daß auch wir unseren armen Augenkranken und namentlich den Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten können. Zum Empfange von Geschenken jeglicher Art, namentlich von Kleidungsstücken, sind gerne bereit der Verwalter der Anstalt, der unterzeichnete Vorsitzende und die Mitglieder der Verwaltungs-Commission, die Herren Dr. H. Pagenstecher, Tannusstraße 59, Rentner W. Noetzel, Hainerweg 1, und Rentner Fr. Knauer, Emserstraße 59.

254

Dr. Schirm.

Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“.

Große Auswahl in Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen in den neuesten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Gefütterte Glacé- und seidene mit und ohne Mechanik-Verschluß, sowie Buxkin-Handschuhe verkaufe von jetzt ab bis zu Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen und halben Duzenden extra Preisermäßigung. 12483

W. J. Peters,

Bildhauer, Platterstraße 13, empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grab-Monumenten,

Statuen und Porträt-Büsten in Marmor und Sandstein, sowie allen sonstigen Bildhauer-Arbeiten in kunstgerechter Ausführung zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Entwürfe zu Denkmälern

werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt. 13226



Großes Uhren-Lager.

P. F. Dreisbusch, Uhrmacher,

20 Goldgasse 20,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein großes Lager aller Arten Uhren. — Preise billigt und reell unter bekannter Garantie. 13270

1881^r Havana

beliebte 10 Pfg. Cigarre ist wieder eingetroffen.

Manilla-Ausschuss-Cigarre 5 Pfg., ächte „Hollandsche Sigaren“ und „Hollandschen Tabak“

bei

F. Hegele,

13275

neben der Königl. Polizei-Direction.

Wir beehren uns die

Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Brenner & Blum,

13254

Schützenhofstrasse 1.

Die alte Nürnberger Lebkuchenfrau (Firma Georg Mühlbacher), welche an den Andreasmärkten stets ihren Stand Ecke der Nicolaß- und Rheinstraße hat, hat dieses Jahr auch einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt, jedoch nur bis Ende dieser Woche. 13257

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pf., **Frankfurter Bratwürstchen** per Stück 15 und 17 Pfg. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 13244

Schönste Pomm. Gänsebrüste und frische Braunschweiger Leberwurst empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.** 13238

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

12314

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Frischeste

Kieler Sprotten und Bücklinge

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10.

Apfel, als: Goldreinetten, Holländer, Borsdorfer, Kochäpfel, Nüsse und Mauskartoffeln billig zu haben Metzgergasse 13 im Bürstenladen. 14238

Durch verwandtschaftliche Beziehungen bin ich in der Lage, folgende **spanische Weine** rein (d. h. unversälscht) und in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen zu liefern:

Valdepenas,
Malaga Moscatel,
Malaga,

Malaga lagrima,
Madeira,
Jerez seco (Sherry),

für reine und feinste Waare garantirt die Namens-Étiquette auf jeder Flasche; ferner **Rhein-Weine** von 65 Pfg. per Flasche bis 2 Mark, **feinsten Tokayer**, direct aus dem Esterhazy-Keller, **ächten Jamaica-Rum**, 75% stark, **feinstes Nizzaer Olivenöl** (l'huile de vierze) empfiehlt billig

13235 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Feinste Qualität

Feinste Qualität.
Confectmehl,
Ruchmehl,
Kartoffelmehl,
Reismehl,
Liebig's Backmehl,
Vanille, Mandel-,
Citronen- und Orange-
Budding-Pulver.

Mandeln,
Rosinen,
Sultaninen,
Corinthen,
Citronat,
Orangeat,
Vanille &c.

Feinste Qualität.

Holländer, Pariser und Kölner Raffinade,
gemahlene, staubfreie und **Poudre-Raffinade,**
gem. **Melis &c.** zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Ferner führe in billigeren Qualitäten **Mandeln** M. 1,5 per Pfd., **Rosinen** 50 Pfg. per Pfd., gemahlene **Melis** 44 Pfg. per Pfd. u. f. w. 13205

Ima Petroleum per Liter 20 Pfg.

13236 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Ein **Herrenpelz** und **Altis-Damenpelzwerk** sind billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13228

Per 1. April 1882

wird von einer kleinen Familie (ohne Kinder) ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, event. für mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man sub H. B. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13251

Gesucht auf gleich oder Januar eine kleine Wohnung. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 13245

Auf den 1. April l. Js. wird ein Logis von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder zwei Treppen hoch, gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter A. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13285

Verloren, gefunden etc.

Ein weißes **Batist-Taschentuch**, blau gestrich mit R, wurde verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung **Webergasse 46** im 1. Stock abzugeben. 13253

Eine **Karrentrage** am Montag Mittag verloren. Man bittet um Abgabe **Adwigsstraße 3** bei H. Stroß. 13227

Vertauscht beim Balle des Fecht-Clubs in der Garderobe ein schwarzer, niedriger **Filzhut** mit weißem Seidenfutter, gezeichnet G. S. Abzugeben im "Saalbau Schirmer". 13252

Kanarienvogel entflohen. Gegen gute Belohnung zurückzugeben **Frankfurterstraße 12.** 13282

Beitragen von Geschäftsbüchern, Ausschreiben von Rechnungen, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden billigt und correct von einem Kaufmann besorgt. Näheres **Webergasse 39,** ebener Erde. 12935

Maurer und Ofensefer **Wilhelm Herrmann**
wohnt **Saalgasse 6.** 13237
Banber-Apparate sehr billig zu verk. Näh. Exp. 13278

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die uns von vielen Seiten erzeigte Theilnahme an dem langen, schweren Krankenlager und schmerzlichsten Verluste unserer lieben Gattin und Mutter,

Katharine Ernst,

unseren herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Bickel** für seine trostreiche Grabrede.

12930

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Dank, herzlichen Dank allen Denen, die meinen lieben, nun in Gott ruhenden Mann, **Joseph Fuchsohr,** zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Ulrich** für seine trostreiche Grabrede sage ich meinen herzlichsten Dank.

Bierstadt, den 12. December 1881.

13240 Die trauernde Wittve nebst 2 Kindern.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13284

Ein kräftiges Landmädchen mit 5jähr. Zeugnissen, welches melken kann, wünscht Stelle auf gleich oder bald. Näh. bei **H. A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 13267

Ein israelitisches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle durch **Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1. Stock.** 13248

Ein starkes Mädchen von auswärts mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 13271

Ein einfaches Hausmädchen und mehrere Mädchen als solche allein suchen Stellen b. **Ritter, Webergasse 15.** 13284

Personen, die gesucht werden:

Ein **Baumacherin**, die auch beim Verkauf behülflich sein muß, wird sofort gesucht bei

Lipsky, Marktstraße 6 in Viebrich. 13259

Ein feines, gewandtes Zimmermädchen und ein Herrschaftsdienner zu Weihnachten, sowie ein Mädchen zu einer einzelnen Dame für gleich ges. b. **Th. Linder, Friedrichstr. 23.** 13276

Brave

Mädchen werden stets placirt durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 13279

ein gewandtes, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 13284

Eine Junge von 15-16 Jahren für Hausarbeit und zum Serviren gesucht **Mühlgasse 7.** 13264

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

M. Isselbacher,**Modes.**

Marktstrasse 6, im „Chinesen“,

Robes.

empfehlte zu **Weihnachts-Geschenken** in grösster Auswahl das **Neueste** in **Slips, Echarpes, Fichus, Kragen, Büschen, Bändern, Ballblumen, Theater-Kaputzen, garnirten Hüten** etc.

Zugleich bringe die Anfertigung von eleganten **Ball- und Gesellschafts-Toiletten** in empfehlende Erinnerung. 13059

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe
von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,
6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,
12 Mark, Herren-Schlafrocks à 12 Mark

anfangend.

12010

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

Ich empfehle eine grosse Auswahl

Schürzen

in Seide, Alpaca und Moirée,
weisse und farbige gestickte Schürzen
für Damen und Kinder,

leinenne Hausschürzen,
sowie eine neue Collection

altdentscher Schürzen.

216 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Gänzlicher Ausverkauf

von Kleiderstoffen, Flanells, Bettzeuge, Barchente,
sowie sämtlicher Manufactur-Waaren unter den
Einkaufs-Preisen.

13221 **Jacob Meyer jun.,**
Kirchhofgasse 5 (Agentur der „Frankf. Rta.“).

Bürstenwaaren,

Cocoematten, Schwämme, Fensterleder, Putztücher,
Federbesen u. s. w. empfehle zu billigen Preisen.
13239 **F. C. Müller, Metzgergasse 13.**



Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ich habe eine große Auswahl sehr gut sitzender **Corsetten**, welche ich zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben kann. **Tournüre**, das Neueste, zu sehr billigen Preisen.

G. R. Engel,
Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12673

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8.

Zu Weihnachten empfehle mein Lager in **Schmuck** und **Luxus-Artikeln**, sowie **Leder-Waaren** zu herabgesetzten Preisen. 13265

Zu verkaufen Weilsstraße 3, I:

1 Mahagoni-Kleiderstange, 1 Mahagoni-Kranztisch (stellbar), 1 Mahagoni-Spiegeltoilette, 1 Säulen-Waschtisch mit Einrichtung, 1 Closet (Mehlhoose Berlin), Alles sehr schön erhalten. 13175

für
(eigen)

Photographie.

Beehre mich ergebenst die **Eröffnung** meines neu erbauten photographischen Ateliers

im Garten vom „Römerbad“,

am Kochbrunnen

(nicht mehr Taunusstrasse), anzuzeigen.

10326 Hochachtungsvoll **G. Schipper.**

Als

passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich ein grosses Lager von **Operngläsern, Feldstechern, Fernröhren, Microscopen, Brillen, Pince-nez, Lorgnetten** in Gold, Silber, Stahl und Schildplatt.

Thermometer und Barometer in reicher Auswahl. — **Reisszeuge** für Schüler und für Techniker in bester Qualität und soliden Preisen.

Bei mir gekaufte Reisszeuge können auch repariert werden.

Weber-gasse 22, Gustav Warnecke, Weber-gasse 22,

Opticus und Mechanikus. 13261

Schwarze

Cachmire-Kleider

in guten Qualitäten und reichliches Maass

zu

12 bis 18 Mk. das Kleid.

Farbige Kleider von 5—9 Mark an in grossartiger Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 204

Reinleinene Taschentücher:

54 Ctm. □ Ia Bielefelder, per 1/2 Dutzend von Mark 2,30 an,

46 Ctm. □ Bielefelder, per 1/2 Dutzend von Mark 1,70 an,

sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl. 11155

Das Säumen und Sticken wird billigst besorgt.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft.

Kinder-Belocipèdes,

für Weihnachts-Geschenke passend, schön und stark (eigenes Fabrikat), zu verkaufen Selenenstrasse 14. 13247

Cyclus von sieben Vorträgen

über das Leben Jesu,

13263

gehalten von Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Der dritte Vortrag über die „Charakterentwicklung Jesu“ findet nicht heute Mittwoch den 14. December, sondern erst am Montag den 19. December Abends 8 Uhr im grossen Saale des „Grand Hotel Schützenhof“ statt.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgenden Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“ (Auslegung der Offenbarung St. Johannis): Sonntag 6 Uhr Abends, Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends und Freitag 4 Uhr Nachmittags in dem gottesdienstlichen Saale Selenenstrasse 26 (Winterhaus, Barterre), wozu alle Christen ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlichst eingeladen sind. Gotthard Frhr. von Richthofen. 11769

Sächsisch-Thüringischer Club.

Alle hier anwesenden Sachsen und Thüringer werden gebeten, sich heute Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal, Thüringer Hof, gef. einzufinden. Für musikalische und declamatorische Vorträge ist gesorgt. 13269

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 17. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer Heinrich über die „Darstellung des Sauerstoffs und die Verbrennung von Eisen, Phosphor, Petroleum, Schwefel Kohlenstoff in Sauerstoff, erläutert durch Experimente, im Saale des Gewerbeschul-Gebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Entrée für Nichtmitglieder 1 Mark und für Schüler von Schulanstalten 40 Pf. 23

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Bett-Decken,

weiss, roth und bunt,

Reise-Decken,

Pferde-Decken

in grösster Auswahl empfiehlt die

Zuch-Handlung

von **Hch. Lugenbühl,**

Badhaus zum Cölnischen Hof, kleine Burgstrasse 6.

10353

Bildhauerarbeiten, als: Geschnitte Holz-

Aufsätze, Tischnüsse, Stützen u. empfiehlt der Unterzeichnete. Anfertigung aller vorkommenden Bildhauerarbeiten nach Zeichnung. Specialitäten: Lager in Rehlstäben, Gefässen. Feinsarbeiten, sowie Dreharbeiten, als: Säulen mit Brücke, Tisch, Bett u. Fische, Urnen (roh und polirt), Waschkommode, Toiletten, amerik. Fournirsitze, alle Arten Möbelschloß.

Wilh. Storek, Bildhauer in Mainz,

12986

hintere Bleiche 53.

Ein schöner Frauen-Mantel (Zuch) ist zu verkaufen Richelsberg 8, eine Treppe hoch. 13268

Für die **Weihnachtsbäckereien** offerire alle dazu nöthigen Waaren, als: **Wehl, Zucker, Eier, Anis, Citronat, Orangeat, Mandeln** u. zu sehr billigen Preisen.
13233 **A. Schmitt, Wehgergasse 25.**

1/2 Abonnement (Sperrisig) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13280

Kügel (Kah) ist Sierbefalls halber ganz billig zu verkaufen Emserstraße 55, 1 St. 13258

Gute Zither gesucht. Näheres Lehrstraße 3, Parterre. 13231

Getragene Kleider werden preiswürdig abgegeben zwischen 11 und 12 Uhr im **Pariser Hof**, Spiegelgasse, Zimmer No. 8. 13246

Eine neue Plüsch-Garnitur ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13277

Ein Spiegel, ein Zusammenlegessl, ein kleiner Kinderstich und eine Puppenwiege zu verkaufen Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch. 13262

Apfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Steingasse 23. 13261

Futtergerste, Früh- und Spätartoffeln zu haben Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft. 13243

Ein sehr wackamer Renfundländer billig abzugeben. Näh. in der Restauration **Schmidt**, Spiegelgasse 7. 13272

Tages-Kalender.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop. Aquarium** Alexandras. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8967

Deute Mittwoch den 14. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. **Eurhaus** zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Wagner-Abend.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. **Gesangsverein „Süngerlust“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal („Grand-Hotel Schützenhof“).

Essentlicher religiöser Vortrag des Freiherrn **Gotthard v. Richtofen** Abends 8 1/2 Uhr über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“, im gottesdienstlichen Saale **Helenenstraße 26**, Hinterhaus, Parterre.

Teat-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. December. 239. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**. Text von **G. Meilhac** und **L. Halévy**.

Personen:

Carmen	Frl. Meißlinger.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Wassen.
Zuniga, Lieutenant	Herr Wessel.
Morales, Sergeant	Herr Dornewah.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Baumgartner.
Floras Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Bräuning.
Dancatro, Schmuggler	Herr Warbed.
Remendado, } Bizeunermädchen	Herr Kaufmann.
Krasquita, } Bizeunermädchen	Frl. Brand.
Mercedes, } Bizeunermädchen	Frau Nebel-Löffler.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Bizeuner, Bizeunerinnen, Schmuggler, Volk.	Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von **Frl. A. Balbo** und werden ausgeführt von **Frl. Heller**, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Doctor Klaus**. (Anna: Frl. Buse, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 12. December.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister **Lanz**, Bürgermeister **Coulin**, Stadtbau-
meister **Remde**, Ingenieur **Richter** und Cassdirector **Winter**, sowie
die Herren Stadträthe **Bedel**, **Dr. Verlé**, **Gron**, **Fausser**, **Kimmel**,
Dr. Schirm, **Schlink**, **Stritter** und **Weil**. — In Anbetracht des
bisherige stützgebenden großen Brandes des Ring-Theaters in Wien
und des damit verbundenen Unglücks befaßt sich der Gemeinderath heute
zunächst mit den Vorschlägen zu etwa erforderlichen Abänderungen
im hiesigen Theater. In letzterem Sinne sind drei Berichte einge-
laufen, und zwar a. von der Königl. Polizei-Direction, b. von der Inten-

danz der Königl. Schauspiele und c. von Herrn Branddirector **Scheurer**.
Die Königl. Polizei-Direction empfiehlt baldige Abstellung von zwei
Mißständen: 1) während der Vorstellung die bereits angebrachten resp.
noch anzubringenden Nothlampen brennen zu lassen und 2) die Zugänge
zu den Logen im I. Rang, welche fast stets durch Stühle verperrt
würden, frei zu lassen, damit bei etwaigem Brande sofort ein Ausströmen
des Publikums ermöglicht sei. Es wird dabei bemerkt, daß gerade das
Fehlen bzw. Nichtbrennen der Nothlampen, wie aus den näheren Zeitungs-
nachrichten ersichtlich, die Zahl der Unglücksfälle bedeutend erhöht habe.
Seitens der Theater-Intendantur wird um Inangriffnahme der
bereits früher als notwendig bezeichneten Änderungen innerhalb des
Bühnenraumes ersucht. Bei einem in letzterem entstehenden Brande seien
alle daselbst Anwesenden der größten Gefahr ausgesetzt. Es wird daher
von der Intendantur empfohlen, an der Nordseite des Gebäudes längs der
Fenster der Garderobräume außerhalb eine eiserne Gallerie anzubringen, von
welcher die Bühnengehörigen mittelst einer zu errichtenden verticallaren
Treppe auf den Hof gelangen können. Ferner empfehle sich, die gegen-
wärtig befestigten, sich aber nicht bewährenden Stearinlichter (als Noth-
beleuchtung) durch brennende Oellampen zu ersetzen. Auf Grund dieser
beiden Berichte nebst dem erwähnten längeren Schreiben des Herrn Brand-
director **Scheurer** wurde Herr Director **Winter** durch den Herrn Vor-
sitzenden um nähere Mittheilung über die feither getroffenen Änderungen
gebeten, ebenso Herr Stadtbaumeister **Remde** hierüber zu referiren ersucht.
Herr **Winter** bezieht sich im Wesentlichen auf seinen Bericht, den er nach
dem Brande des Nizzaer Theaters in der Sitzung des Gemeinderaths vom
25. April e. erstattet. Es habe damals eine sorgfältige Prüfung stattge-
funden, und habe er empfohlen, was im Interesse des Publikums ausge-
führt werden müsse. Die vorgeschlagenen Änderungen im Parterre seien
auch getroffen, ebenso die Zugänge nach der Wilhelmstraße. Ferner seien
Plafate in den unteren Räumen angebracht, welche das Publikum beim
Entstehen eines Brandes über den Gebrauch der Ausgangsthüren informirten.
Die Entleerung eines vollständig ausverkauften Hauses vollziehe sich in
7-8 Minuten; dafür, daß bei etwaigem Brande der zuerst vom Rauch
ergriffene obere Theil (Gallerie) rasch verlassen werden könne, seien fünf
Thüren vorhanden und zwei Treppen, welche letzteren selbstständig (ohne
weitere Benutzung durch andere Theaterbesucher) bis in das Vestibül führten.
Der I. und II. Rang benutzten vom I. Rang ab zwei gemeinschaftliche
feinere Treppen und der I. Rang außerdem noch eine besondere. Die
Zahl des Publikums dieser beiden Ränge sei bedeutend kleiner als diejenige
der Gallerie, welche ca. 250 Personen fasse. Herr Director **Winter** führt,
was die hölzernen Gallerietreppen betrifft, weiter aus, daß wenn diese vom
Feuer einmal beledet würden, dann überhaupt kein Mensch mehr leben im
Hause sei, sondern Alles erstickt wäre. Letzteres sei aber fast ausgeschlossen,
da sämtliche Treppen in ziemlicher Entfernung und durch feinere Räume
getrennt angelegt seien; damit wolle er allerdings nicht sagen, daß unter
Einrichtungen durchaus so feuerfester seien, als man sie nur wünschen
könne. Was nun die angeführten Nothlampen anlange, so sei bereits in
Frühjahre schon darüber verhandelt, nach reiflicher Erwägung aller zu-
sprechenden Verhältnisse aber wieder von der Einrichtung abgesehen worden.
Zunächst sei zu bemerken, daß hier (wie an fast keinem anderen Theater)
zwei selbstständige Gasleitungen vorhanden seien; die eine Leitung
betriebe die Beleuchtungsapparate auf der Bühne und den Kronleuchter
im Zuschauerraum, durch die andere würden das Vestibül und die Cor-
ridore erleuchtet. Ein entstehender Brand käme voraussichtlich nur auf die
Bühne vor, und wie die Verhältnisse hier lägen, habe der dazu beauftragte
Gasinspicient nicht gleich die Hauptleitung abzuschneiden, wie in Nizza und
Wien, sondern besondere Gasbahnen. Der Hauptzahn für die Leitung in
den Corridoren u. sei in dem Keller des Theatergebäudes, welcher nicht
für Jedermann verschlossen sei; nur der Heizer habe Zutritt. Trotzdem
könne man diesen Hauptzahn event. auf die Straße verlegen; es müßte
hierüber aber zunächst mit der betreffenden Feuerversicherungs-Gesell-
schaft Verhandlungen gepflogen werden. Die Anbringung der Oel-
Nothlampen sei hiernach nicht nöthig, man müßte denn den Fall an-
nehmen, daß auf der Fabrik entstandene Störung oder ein etwaiger
Kohlenbruch in der Wilhelmstraße die Weiterführung des Gases verhindere.
Zum Schutze des Publikums sei Alles Dasjenige gethan, was überhaupt
geschehen könne. Anders verhalte sich dies mit dem Bühnenraum.
Hier sei zunächst der größte Mißstand, daß keine Treppe direct von der
Bühne in's Freie führe; die Erlebung dieser Frage unterliege aber bereits
der Berathung des Gemeinderaths. Die Gefahr für das Publikum trete
erst nach einigen Minuten ein und bei dem Unglück in Wien sei der Verlust
hierin zu suchen, daß das Publikum nicht sofort von dem Ausbruch eines
Brandes advertirt worden sei. Der Ministerpräsident **Graf Taaffe** habe
durch Verlesung einer Note der Statthalterei im Abgeordnetenhause selbst
angegeben, daß der Bühnenbrand bereits einige Minuten stattgefunden,
eine Rettung des Publikums bei rechtzeitigem Kenntnissgabe also nicht aus-
geschlossen gewesen wäre. Hierzu komme noch, daß der Gasinspicient, um
eine Gasexplosion zu verhüten, das Gas ausgedreht habe, wodurch die
Verstärkung des Publikums zunächst hervorgerufen worden sei. Letzteres
sei überhaupt gerne bereit, das Entstehen eines derartigen Brandes auf
eine Explosion zurückzuführen. Eine solche entstehe aber nur dann, wenn
sich eine gewisse Menge Gas (etwa 1:8) mit Luft mische. Zur Sicherung
des hiesigen Publikums sei daher noch geboten, einen eisernen Vor-
hang, welcher ca. 3000 Mark kosten würde, anzubringen; er empfehle
daher Aufnahme des Betrages im nächsten Budget. Für die Bühnen-
angehörigen müsse jedoch schleunigst eine besondere Vorrichtung, ob Gallerie
oder Treppe, sei ihm einerlei, getroffen werden. Herr Stadtbaumeister
Remde referirt hierauf zunächst, daß die Sicherung für das Bühnen-

person
amei e
Kasche
für p
Unglück
längs
sehr u
nicht h
maße
verbin
weil d
aber f
ein an
bleibe
welche
maße
so gür
Haupt
Herr
eierne
zumal
daß d
finden
der St
indem
sei und
stellen
referirt
verfügt
thüren
nach
offen
Bericht
die Th
offen, h
Treppe
Directe
Remde
den Ho
bürger
sicher
kannst
baumel
Stadtr
Comm
beweise
entspre
Antrag
neue
die Nat
worden
Herr W
heizer
Schab)
Bei Lu
der Bet
ist die
Berger
baue
ein Sch
Archite
seines J
wert, d
betreffe
wonach
Erkennt
„wenn
wird“;
behorde
Gemeind
der Herr
auschuss
Wiederger
selbe vo
Bürger
Ausführ
bald wie
meiner
Eise der
legtenar
zur Ker
Louis
verläng
zurückge
eins fin
finden
der Abre
1880/81

chener.
von zwei
hiten resp.
Zugänge
verherr
usströmen
erabe das
Zeitungs-
böt habe.
abme der
chal des
ande sein
vird daher
längs der
ngen, von
rstellbaren
die gegen-
als Roth-
und bieder
en Brand-
ern Vor-
änderungen
en ersucht
en er nach
eraths vom
ng stattge-
ms ausge-
erter sein
stium beim
ul reformirt.
che sich in
vom Rauch
sein fünf
ndig (ohne
ul fährten.
inschaffliche
idere. Die
is diejenige
inter führt,
a diese vom
e lebend im
geschlossenen
erne Wärme
das unter
er wünsch-
bereits in
er aller w-
en worde.
en Theile)
eine Zeitung
ronleugner
die Gar-
er auf der
zu beschle-
Witz und
Leitung in
welcher sich
Trogdem
es mülhen
ungs-Gesell-
der Del-
Fall an-
in etwaiger
verhindere
überhaupt
enraum.
bet von der
aber bereit
blikum tritt
der Fehler
bruche eines
Laaffe habe
thauie selbst
attgefun-
nicht an-
spector, um
wodurch die
i. Legterel
randes auf
dann, wenn
e Sicherung
nen Vor-
er empfehle
te Bühnen-
ob Gallerie
Stadtbau-
as Bühnen

personal höchst mangelhaft sei. Das früher vorgeschlagene Befestigen von zwei eisernen Leitern an der hinteren Seite des Theaters zum Zwecke des Aussteigens aus den Fenstern bei etwa entstehendem Brande habe er nicht für praktisch, indem bei eventueller Benutzung hierdurch leicht größere Unglücke durch Herabstürzen provocirt würden. Gegen eine eiserne Gallerie längs den Fenstern der Garderoberräume spreche er ebenfalls, da dies eine sehr umfangreiche Anlage, verbunden mit vielen Kosten, sei und dennoch nicht den Anforderungen genüge. Er spreche sich daher für Anlage einer massiven Treppe, welche die Bühne in gerader Linie mit dem Freien verbinde, aus. Das f. B. vorgelagte Project sei deshalb nicht ausgeführt, weil durch Anlage dieser Treppe die Wohnung des Theatermeisters, welche aber sehr erwünscht wäre, verloren gehe. Heute jedoch sei er in der Lage, ein anderes Project vorlegen zu können, wodurch die Wohnung erhalten bleibe. Zwischen den Couloissenräumen sei eine schmale hölzerne Nebentreppe, welche sich leicht und ohne die Vorstellungen zu beeinträchtigen, in eine massige breite Treppe umbauen lasse. Allerdings liege letztere nicht ganz so günstig, wie diejenige des ersten Projects, aber immerhin bilde sie den Hauptzugang zu den Garderoberräumen. Die Pläne hierzu verpflichtet der Herr Stadtbaumeister schon in nächster Sitzung vorzulegen. Was einen eisernen Vorhang betreffe, so sei er ebenfalls für Anbringung desselben, zumal bei der Beschaffung leicht Rücksicht darauf genommen werden könne, daß der Vorhang auch bei dem zu erbauenden neuen Theater Anwendung finden würde. Was die von der königl. Polizei-Direction erwähnte Stellung der Stühle in den Logengängen anlangt, so halte er dieselbe nicht für störend, indem derjenige, welcher einen solchen Stuhl benutze, doch stets am Ausgange sei und in Folge dessen ohne Störung leicht seinen Stuhl vor die Logenthüre stellen könne. Hinsichtlich der Ausgänge habe bereits Herr Director Winter referirt und erlaube er sich nur noch zu bemerken, daß, entgegen der in verschiedenen Zeitungs- und Gesandtschafts aufgestellten Behauptung, die Ausgänge thüren seien stets verschlossen, die beiden neu angelegten Thüren nach der Wilhelmstraße während der Vorstellung stets offen seien, wie sich das Publikum auch davon überzeugen könne. Der Bericht des Hiesigen sei dergestalt angebracht, daß, wenn die Kette vorhänge, die Thüre verschlossen sei, hänge die Kette dagegen herab, so sei die Thüre offen, d. h. unverschlossen. Die aus dem Zuschauerraum herabführenden Treppen hält der Herr Stadtbaumeister ebenfalls für günstig gelegen. Herr Director Winter ist mit dem Vorschlag des Herrn Stadtbaumeisters Lemde in Bezug auf Anlage einer massiven Treppe von der Bühne in den Hof einverstanden und wünscht nur baldige Ausführung. Herr Oberbürgermeister Lang spricht sich dafür aus, Alles, was zur Feuer-sicherheit nöthig, auszuführen zu lassen und empfiehlt daher, sämtliche Anträge an eine Commission, bestehend aus den Herren Stadtbaumeister Lemde, Gasdirector Winter, Branddirector Schreiner, Stadträte Wedel und Käßberger (als Mitglieder der Feuerlösch-Commission), unter Hinzuziehung des Herrn Theatermeisters Koloff, zu verweisen, welche unter allen Umständen bis zur nächsten Sitzung entsprechenden Bericht erstatten soll. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage an. — Herr Bürgermeister Coulin theilt hierauf mit, daß das neue Schulgebäude in Clarenthal zum Zwecke der Aufnahme in die Nassauische Brandversicherung-Anstalt auf 16,800 M. abgeschätzt worden sei. Das Collegium ist hiermit einverstanden. — Weiter berichtet Herr Bürgermeister Coulin, daß er bei der Morgens abgehaltenen Ver-einerung des sog. Controlhofes einziger Bieter (Namens der Stadt) zu dem festgesetzten Minimalaufpreis von 50,000 M. geblieben sei. Bei Auffstellung des Budgets soll darauf Bedacht genommen werden, daß der Betrag vorgezogen wird. — Eine weitere Mittheilung desselben Herrn ist die, daß Herr Bezirksgeometer Baldus die Flächengehalts-Verzeichnisse zur Straßenanlage nach dem projectirten Schlacht-bauie vorgelegt habe. — Herr Stadtbaumeister Lemde verliest nunmehr ein Schreiben der königl. Polizei-Direction, wonach letztere der von Herrn Architect Fürstchen verlangten Befestigung des gemauerten Balcons seines Nachbarn Haymann nicht entsprechen kann. Es wird darin be-merkt, daß gedachte Anlage, wie ausgeführt, auch concessionirt sei, in den betreffenden Paragraphen unseres Baustatuts aber nichts vorgezogen wäre, wonach ein derartiges Verlangen gerechtfertigt sei. In dem angezogenen Erkenntnisse des Ober-Verwaltungsamts zu Berlin stehe aber ausdrücklich, „wenn durch den ertheilten Consens die gültige Polizeivorschrift verletzt wird“; dies sei aber nicht der Fall. Im Uebrigen bemerkt die Polizei-behörde, daß diese Rüste in dem Baustatut ausgefüllt werden könne. Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von dem Vorgetragenen. — Hierauf trägt der Herr Stadtbaumeister den Bericht der Budget-Commission des Bürger-ausschusses über den Rathhaus-Neubau vor. Wir können von der Wiedergabe heute absehen, da in unserer letzten Donnerstags-Nummer der-selbe vollständig reproducirt war. Der Gemeinderath acceptirt die vom Bürgerausschusse beregten Modificationen vollständig und beschließt die Ausführung des Projects (Aus-schreiben zu Concurrenzplänen etc.) so bald wie möglich weiterzuführen. — Das Gesuch des Herrn Zimmer-meister Anton Seib betreffs Erbauung eines Wohnhauses an der Ecke der Nicolass- und Herrngartenstraße wird unter den für die letztgenannte Straße besonders festgesetzten Bedingungen genehmigt. — Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt, daß die von Herrn Rentner Louis Had erhobene Beschwerde betreffs Fluchtlinienplan für die verlängerte Stiftstraße von der königl. Regierung als unbegründet zurückgewiesen ist. — Eine Einladung des Nassauischen Ver-eins für Naturkunde zu der am Samstag im Museumsaale statt-findenden Generalversammlung desselben wird verlesen. — Bei der Prüfung der Abrechnung über die städtische Brunnenverwaltung pro 1880/81 wurde von der Commission nichts zu erinnern gefunden. Aus der

Rechnung ergibt sich ein erzielter Ueberschuß von rund 1638 Mark. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß der Stadt von Fräulein v. Tichertow 3000 Mark als Geschenk mit der Bestimmung überwiesen seien, je 500 Mark dem Bauverein und der Armen-Ausgabenanstalt davon zu übermitteln, den Rest von 2000 Mark für die Armen hiesiger Stadt zu verwenden. Das Geschenk wird dankend angenommen. — Herr Dr. Wibel bringt zur Kenntniß des Gemeinderaths, daß vom 1. Januar 1882 ab hier von Privatleuten eine Pfennig-Sparkasse errichtet würde; da Ausgaben natürlich vermieden werden sollen, so erlaubt sich derselbe die Anfrage, ob die Stadt geneigt sei, ein disponibles Local behufs Annahme der Beiträge (etwa in der Marktschule) an zwei Tagen (Mittwoch und Samstag) von 2-4 Uhr zur unentgeltlichen Benutzung zu überlassen. Dem Gesuche wird Folge gegeben. — Herr Oberbürgermeister Lang referirt hierauf über das von der königl. Regierung mit Bericht zurückgekommene neue Straßen-baustatut. Es sind einige kleine Abänderungen vorgeschlagen, welche theils genehmigt, theils als nicht unbedingt erforderlich beanstandet werden. Dem Bürgerausschusse wird die Angelegenheit demnächst vorgelegt. — Die Commission zur Beschaffung eines geeigneten Lokals zur Errichtung einer Freibank, in welcher der Fleischverkauf stattfinden soll, hat nochmals Umstand gehalten, kann aber heute ebenfalls nur das Local vorschlagen, welches gegenwärtig von den Laternenansendern benutzt wird. Sie empfiehlt, letztere vorläufig in dem Berger'schen Hause, welches in städtischen Besitz übergeht, unterzubringen. Der Gemeinderath beschließt, dies veruchsweise zu thun. — Herr Dr. Verle erstattet hierauf Bericht über den Stand der Fundusbilanz. Nach demselben hat sich das Fundus-Vermögen nicht, wie fälschlich angegeben, vermindert, sondern innerhalb 12 Jahren um ca. 409,328 Mark vermindert. Hierbei sind allerdings nicht unbegriffen die Ausgaben für Straßenanlagen. — Hiermit Schluß der Sitzung.

* (Communalwahlen.) Bei der gestern von den Wählern der III. Classe vorgenommenen Erstwahl in die Gemeindevorstellung wurden gewählt a) in den Gemeinderath die Herren: Rentner Karl Franzer, Leberhändler Friedrich Käßberger, Sanitätsrath Dr. Arnold Agenten-lecher und Rentner Georg Schlink; b) in den Bürgerausschuß die Herren: Schlosser Heinrich Altmann, Dachbeder Karl Bedel, Herrnschneider Jacob Weder, Kaufmann Friedr. Bidel, Maurer Georg Birt, Kaufmann Heinrich Gärten, Lehrer Conrad Gärtner, Kaufmann Val. Groll, Privatier Louis Haad, Postdirector a. D. G. A. Hoffmann, Schreiner Karl Kiehl, Spengler Friedr. Kleidt, Herrnschneider Friedr. Knefel, Kaufmann Adolf Kinneloh, Kaufmann Heinrich Eugenbühl, Schreiner Heinrich Neugebauer, Landes-bank-Directionsrath Hugo Neusch, Steinhauer Karl Roth, Schuhmacher Emil Rumpf, Metzger Philipp Schweißguth, Kaufmann Louis Schwend, Architect Daniel Strassburger, Kaufmann August Thomae und Landes-Director a. D. Christian Wirth.

v (Strafkammer des königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. December.) Wegen Begehens eines polizeilich geschlossenen Weinbergweges und Verleibigung eines Flurichfügen hat das Amtsgericht zu Hochheim einen Tagelöhner aus Bicker zu 3 Tagen Gefängniß und 3 Tagen Haft, wegen Betretens des verbotenen Weges die Ehefrau zu 3 Tagen Haft verurtheilt. Auf die Berufung der Verurtheilten wird die Sache be-hufs weiterer Beweishebung ausgesetzt. — Ein Fabrikarbeiter aus Hatters-heim hat sich am 29. October 1881 Abends gegen 7 Uhr einen ihm nicht gehörigen Schußfaden, sowie einen auf denselben aufgebundenen Sack mit Tuch im Werthe von ca. 400 Mark diebstahl angeeignet. Er wird in eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe genommen und geht der bürgerlichen Ehren-rechte auf ein Jahr verlustig. — Ausgesetzt wird die Verhandlung gegen mehrere Personen aus Nieder-Selters wegen Widerstands gegen die Staats-ge-walt, Verleibigung von Gensdarmen und Befreiungsversuchs. — Durch das Anbieten von 5 Mark hat ein Schuhmachergeselle einen Lehrling zum Anzünden eines bewohnten Gebäudes zu bewegen gesucht. Es wird gegen ihn auf 6 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust erkannt, auch die Polizeigeldstrafe für zulässig erachtet.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 13. December.) Wegen Verleibigung eines Schutzmannes und Widerstands gegen die Staatsgewalt treffen einen hiesigen Landmann 5 Wochen Gefängniß. — Der Einspruch eines früheren hiesigen Wirthes, der nunmehr aber verreis ist, gegen einen ihm wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung angefügten amtsgericht-lichen Strafbefehl in Höhe von 10 Mark ev. 2 Tagen Gefängniß wird, da der Betroffene den Termin nicht wahrgenommen hat, verworfen. — Wegen eine der Verleibigung eines Schutzmannes angeklagte hiesige Frau wird, weil sie nicht erschienen ist, Verfürhrungsbefehl erlassen. — Ein Schriftfeger und ein Maschinist von hier werden wegen Körperverletzung, der Erstere mit 20 Mark ev. 4 Tagen Gefängniß, der Letztere mit 10 Mark ev. 2 Tagen Gefängniß belegt. Ein dritter Mitangeklagter wird frei-gesprochen. — Von der Anklage, absichtlich resp. fahrlässig einen Milch-wagen zertrümmert zu haben, wird ein hiesiger Kutscher freigesprochen. — Ein der Sachbeschädigung und des Widerstandes angeklagter Tagelöhner von hier ist nicht persönlich erschienen, läßt aber durch seine Frau den Gerichtshof bitten: „Die Herren möchten ihn nur verurtheilen; im Früh-jahre komme er wieder und werde es dann abmachen!“ Leider konnte der Gerichtshof diesem bescheidenen Verlangen nicht entsprechen, da es sich um Vergehen handelt. Er beschloß also, Haftbefehl zu erlassen. — Vor-führungsbe-fehl ergeht gegen einen der Bedrohung angeklagten hiesigen Maurer wegen ungehörigen Ausbleibens. — Einen hiesigen Bahnhof-arbeiter treffen 14 Tage Gefängniß, weil er einem Dienstmädchen das Portemonnaie mit 3 Mark Vaarinhalt gestohlen hat. — Wegen vorläu-figer Beschädigung eines Janes erhält ein hiesiger Tagelöhner 5 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängniß. — Ein Tagelöhner aus Mödlos, Kreis Würzburg (Bayern), hat einem Walzdruber den ihm anvertrauten Reifesaß

mit allerlei Kleidungsstücken unterschlagen und kommt dafür, in Anbetracht seiner Vorkenntnisse, auf 14 Tage in Civilversorgung.

(Zur Theater-Neubaufolge.) Der Einladungs des Theater-Neubau-Comité's zu einer allgemeinen Bürger- und Einwohner-Versammlung zur Besprechung der Theater-Neubaufolge am vorgestrigen Abend im Saalbau Schürmer war in sehr zahlreichem Maße entprochen worden. Den Vorsitz führte Herr Präsident v. Heemsterd. Hauptgegenstand der Debatte war die Frage, ob dem Theater-Neubau vor dem Rathhaus-Neubau bezüglich der Zeit des Beginnes der Vorrang gelassen werden solle. Diese Frage wurde bejaht und eine Resolution angenommen, worin ein bezüglicher Wunsch der Gemeindebehörde zur Erwägung und Berücksichtigung unterbreitet werden soll. Ueber die Platzfrage entspann sich ebenfalls eine recht lebhafte Discussion, in der man theils für Behauptung des warmen Damms im Anschluss an die neue Colonnade unter Zugrundelegung des Vourath Hoffmann'schen Projectes, theils für Benutzung des Vernischen Terrains plaidierte. Ein Beschluss darüber wurde vorläufig nicht gefasst. Die Finanzfrage ventilirte man ebenfalls, und während einestheils eine geringe Erhöhung der Communalsteuern für ausreichend gehalten wurde zur Deckung der entscheidenden Budget-Mehrforderung, war man andernteils weniger optimistisch und betonte gerade diese Frage insbesondere, bemerkend, daß der Rathhausbau mindestens ebenso nöthig sei als das Theater, daß aber ein Angriff beider Bauten zu gleicher Zeit den Stadtsäckel zu schwer belaste und der Theater-Neubau ganz noch einige Jahre hinausgeschoben werden könne. Eine prinzipielle Gegenrede gegen das Theater-Neubau-Project wurde nicht laut. Der Besuch der Versammlung zeigte, daß den obgleichenden Fragen seitens der Einwohnererschaft ein großes Interesse entgegengebracht wird wie denn auch alle Redner einig darin waren, daß unsere Stadt als Cur- und Fremdenstadt Alles aufbieten müsse, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten.

(Zur Theaterfeierlichkeit.) Mit Bezug auf das in gestriger Nummer an die hiesige Königl. Theater-Intendanz gestellte Ersuchen, die linksseitige, nach dem Amphitheater führende Treppe, welche seit mehreren Jahren veripert war, wieder dem Verkehr des Publikums, namentlich als Ausgang, zu übergeben, wird uns von competenten Seite folgendes erwidert: „Die linksseitige nach dem Amphitheater führende Treppe ist bereits seit Monaten dem Verkehr des Publikums wieder geöffnet und ist auf dem Amphitheater an derselben, dicht neben der Gasflamme, ebenfalls schon seit Monaten ein Plakat angebracht, auf welchem in großen fetten Lettern zu lesen ist: „Diese Treppe kann als Ausgang in der gleichen Weise benutzt werden, wie die Treppe auf der anderen Seite.“ Dasselbe Plakat befindet sich an der rechtsseitigen Treppe. Die Thüre zu der linksseitigen Treppe wird eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung schon seit Monaten geöffnet und die ganze Treppe alsdann ebenso wie die rechtsseitige beleuchtet.“

(Im hies. Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege) wird Herr Rentner Securus heute Abend 8 1/2 Uhr „(Saalbau Rendle)“ über „Falsche und richtige Form der Fußbekleidung“ sprechen. Zu dem Vortrage ist für Jedermann der Zutritt frei.

(Curaus. — Componisten-Abend.) Im Curohause findet heute ein Wagner-Abend des städtischen Curochters statt, worauf wir hiermit aufmerksam machen.

(Besitzwechsel.) Auf das gestern zum Abbruch versteigerte Wohnhaus des Herrn Photographen Leonh. Kurz (Friedrichstraße 2) ist von Herrn Grundgräber Jac. Hahn hier das Letztgebot von 1560 M. eingelegt worden.

(Der Attentatsfall), den wir gestern mittheilten, ist im Ganzen richtig, nur spielte er sich nicht in der Adolphsallee, sondern in der Thorfabrik eines Hauses in der Kailstraße ab. Der Bedrohte war der Rentner Adolf Maas.

(Frecher Diebstahl.) Am Samstag Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurden in Rambach vor dem Hause des Gastwirth Roth zwei Pferde von den Pferden des Herrn Dr. Senfft gestohlen.

(Geisteskranker.) Der kürzlich aus seinem Dienste entlassene Gemeinbediener Sch. zu Rambach ist seit letzten Samstag geistesgehebert und verurtheilt an jenem Tage nicht geringe Aufregung in genanntem Orte.

KB (Bestätigung.) Die Wiederwahlen der Herren Bürgermeister Schumann in Kloppenheim, Kossel in Georgenborn und Schneider in Nauvob sind von dem Königl. Landrathe hieselbst bestätigt worden.

(Diebstahl.) In der Nacht vom 7. auf den 8. d. Mts. wurden in der Gemarkung Massenheim 26 Obstbäumchen, welche im Herbst angepflanzt worden und zurückgeschnitten waren, gestohlen.

Kunst und Wissenschaft.

(Curaus. — Vorlesung.) Herr Professor W. Hasert aus Eisenach führte am Montag Abend im großen Curohause einem zahlreichen Publikum vermittelst des Hydro-Organ-Mikroskopes eine Reihe von Bildern des kleinsten Thierlebens im Wasser vor. Besonderes Interesse bot die dritte Abtheilung, lebende Infusorien, welche mit zuckenden, blitzschnellen Zügen durcheinander schwirrten, bis sie, durch die Gaswärme getödtet, nach oben sanken. (Da das Mikroskop die Gegenstände verkehrt wiederpiegelt, ist der Ausdruck ein völlig correcter.) Den Schluß bildeten einige Crystalbildungen. Die auf eine große Leinwand projectirten Bilder waren von ausgezeichneter Schärfe, die Erläuterungen des Demonstrirenden so knapp wie möglich. Die, so weit wir es wissen können, kleinsten

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Formen des Thierlebens zu belauschen, war recht interessant. Der Redner erklärte zum Schluß auch noch mit einigen Worten seinen Apparat, dessen Lichtquelle, unter zwei mit Gewichten beschwerten Pressen liegende Scheibe mit Sauerstoff und Wasserstoff, einen eigenthümlichen Anblick gewährte und von den Damen mit unheimlicher Neugierde aus der Ferne betrachtet wurde.

Aus dem Reiche.

(Das Wohlbefinden des Kaisers) ist ein derart gutes, daß er die stattgefundene Jagd bei Königs-Wusterhausen wieder persönlich abhellen konnte. Zu derselben hatte der Monarch mehrere Einladungen an regierende und andere Fürstlichkeiten erlassen, von denen der König Albert von Sachsen, der vornehmste Gast, in Begleitung seines Flügel-Adjutanten, Major v. Schimpf, eingetroffen war.

(Kaiser Wilhelm), der von der schrecklichen Katastrophe in Wien höchst ergriffen war, hat, nach Meldungen aus Berlin, sich eingehenden Bericht über das Unglück erhalten lassen, und aus eigener Initiative angeordnet, daß hier in den königlichen Theatern die umfassendsten Bau-Ausführungen sofort in Angriff genommen werden sollen. In Folge dessen haben bereits mehrfache Konferenzen in der Dienstwohnung des General-Intendanten v. Hülsen unter Hinzuziehung des Branddirectors Major Witte stattgefunden und bereits haben die ersten Arbeiten zur Sicherstellung im königlichen Schauspielhaus ihren Anfang genommen. Herr v. Hülsen war bekanntlich gegen die Anbringung eines eisernen Vorhanges im Opernhause. Nunmehr hat derselbe seinen Widerspruch der Brandcommission gegenüber aufgeben müssen, und es wird demnächst mit der Aufstellung des Eisenvorhanges begonnen werden. Auch sollen die Thürfütterungen, die von der Bühne in das Innere führen, aus Eisenconstructionen hergestellt werden. Eine andere Heizung wird auch geplant; ferner soll das Heizmaterial, welches sich unter dem Parterre befindet, anderswo seinen Platz finden. Der Kaiser will all die Neuerungen persönlich prüfen und selbst die Entscheidung treffen. Seit dem Nizza-Brandunglück brennen in den königlichen Theatern übrigens an jedem Abend Lampions auf den Corridoren, von deren gutem Zustande sich vor Öffnung des Hauses die königliche Feuerwehr überzeugen muß. In Folge Anordnung von hoher Seite begibt sich der Director der Berliner Feuerwehr, Herr Major Witte, in Begleitung eines Brandmeisters nach Wien, um sich dort an Ort und Stelle über den Thatbestand zu informiren.

Bermischtes.

(Rheinbrücke bei Mainz.) Nach authentischen Mittheilungen wird die zu erbauende feste Rheinbrücke in Folge Vereinbarungen der Civil- und Militärbehörden dem Mainzer Zeughaus gegenüber zu stehen kommen.

(Gerichtliche Untersuchung von Wein.) Gestern sollten, so schreibt man der „Frankfurter Presse“ aus Mainz, 11. December, auf einem in Coblenz vor Anker liegenden Schiffe 280 Halbtüde Wein ausgeladen und in einem dort befindlichen Keller eingeladen werden. Gerade als mit dem Ausladen begonnen werden sollte, erschienen Gerichtsbeamte, und aus den Fässern wurden verschiedene Proben des Weins entnommen und der Wein hierauf amtlich versiegelt. Nachdem dies geschehen, versetzte sich das Gericht nach dem Keller eines Weinhändlers; auch hier wurden eine Anzahl Proben aus den Fässern entnommen und hierauf das ganze Weinlager, aus über 500 Halbtüde Wein bestehend, ebenfalls unter amtliches Siegel gelegt. Es liegt nämlich der Verdacht vor, daß der unter Siegel gelegte Wein aus der Kuppenheimer Fabrik der Herren Gebr. Durlacher entnommen sei. Eine Untersuchung, die jüngst in Mainz und Bingen sich abgespielt, soll zu dieser Entdeckung geführt haben.

(Ueber Radlauer's „Coniferen-Geist“) veröffentlicht Professor Dr. Reclam (Leipzig) in der Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene „Die Gesundheit“ folgendes Gutachten: „Der Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer, Rosen, Rothe Apotheke, ein sorgfältig aus den jungen Sprossen der Fichten bereitetes Destillat, zeichnet sich vor zahlreichen von mir untersuchten ähnlichen Präparaten durch Wirksamkeit und Wohlgeruch aus. Durch einen Zerhäuser in der Luft verbreitet, reinigt er für eine gewisse Zeitdauer die Zimmerluft und parfümirt diese angenehm.“ In gleicher Weise hat der Stabsarzt Dr. von Roszinski zu Rosen eingehende Versuche mit Radlauer's Coniferen-Geist in Wohn- und Krankenzimmern angestellt, die das günstigste Resultat ergeben haben.

*** Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Gelleri“ von Hamburg und Dampfer „Main“ von Bremen am 11. December, Dampfer „Niederland“ von Antwerpen und Dampfer „Suevia“ von Hamburg am 12. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Weitere Parthien

1881er importirte Havana-Cigarren

von 14 Mark an per Hundert bis zu den feinsten Sorten eingetroffen. Restparthien zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Proben zu Diensten.

12486 **Lehmann Strauss.**

— Für die Herausgabe verantwortlich: Ronts Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Geschäfts- Auflösung

von

Philipp Engel

Webergasse

No. 3

im

„RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christofle- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen.

12872

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Schwarze Cachmir's,

decatirt (nadelfertig),

empfiehlt in **grösster Auswahl** zu den **niedrigsten Preisen**

11689

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Schuh-Lager Langgasse 10.

In größter Auswahl empfehle:

Herrenzugstiefel in allen gangbaren nur **prima** Lederarten, beste Handarbeit. — Brachvoll gearbeitete Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für Knaben, Mädchen und Kinder. — Großes Sortiment wollener Schuhwaaren, Damen-Filzpantoffeln von 75 Pfg. an. — Besonders mache auf **extra große und weite Nummern** Filzstiefel für kranke Füße aufmerksam, sowie auf Filzstiefel zum Ueberziehen auf Comptoirs, auf Reisen u. s. w. — Einlege-sohlen in Filz, Kork und Stroh. Billigste, bedeutend ermäßigte Preise. — Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Maas.

11601

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Eine hochfeine Salon-Garnitur mit Seiden-Plüsch ist wegen Mangel an Raum für **370 Mark** zu verkaufen. Näheres Expedition.

12870

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.

12253

Zu bedeutend reduzierten Preisen

empfehl

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

um vor der Inventur das Lager zu verkleinern,

☛ von jetzt bis zum 24. December c. ☛

als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Chenille-Fichus, Chenille-Echarpes in allen Farben. **Schwarze spanische Barben, Echarpes, Fichus. Crème spanische Barben, Echarpes, Fichus. Weisse spanische Barben, Echarpes, Fichus. Nouveautés in Vorsteckschleifen, Spitzenkragen, Spitzenfichus, Spitzenbarben, Lavallières, Rüschen und Plissés, auch aufgemacht in Cartons von 5 Meter. Wiener Damen- und Kinder-Hüte.**

Eine grossartige Collection in **Ball-** und allen anderen **Pariser Blumen.**

Alle aus letzter Saison übrig gebliebenen

Modell-Hüte, Damenkleider und Confection.

Als aussergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf offerire ich eine Parthie der besten **Lyoner schwarzen Cachemire-Seidenstoffe,**

58/60 Ctm. breit, à	Mark 4.—	reeller Preis	Mark 5.40	per Meter,
58/60 " " " à	" 5.50,	" " " "	7.20	" "
58/60 " " " à	" 7.25,	" " " "	9.50	" "

schwarze Mäntel-Samte, 70 Ctm. breit,

à Mark 14.50,	reeller Preis	Mark 19.50	per Meter,
à " 19.75,	" " " "	27.50	" "

und leiste Garantie für ausgezeichnetes Tragen.

50 Ctm. schwarze Atlasstoffe à	Mark 3.—	reeller Preis	Mark 4.50.
50 " " " " à	" 4.25,	" " " "	6.50.

12439

☛ Weihnachts-Ausverkauf ☛

von feinen Lederwaaren.

Die von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren werden von heute ab bis zum 24. December

=== 40% unter Fabrikpreis ===

verkauft.

Julius Fenske, neue Colonnade 32 & 33.

13023

Portefenille-Fabrik Offenbach a. M.

Wollene Tücher, Damen- & Kinder-Kaputzen

empfehl in reichhaltiger Auswahl

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Eine elegante goldene Damenuhr und eine fast neue Pendule billig zu verkaufen Webergasse 52. 18201

Avis für Damen!

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

11135 **Marie Strehmann, Louisenstraße 41, 2 Tr.**

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Malkasten jeder Art

für Oel-, Aquarell-, Holz- & Porzellan-Malerei.

Lackirte Blech-Malkasten mit feuchten Wasserfarben in Tuben und Näpfchen von Dr. F. Schönfeld in Düsseldorf.

(Letztere in hiesigen Malschulen sehr eingeführt.)

Hochelegante mit Metall und farbigen Hölzern eingelegte Malkasten mit feinsten französischen Aquarell-Farben.

Tuschkasten für Kinder in reichster Auswahl

bei
12573

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zu Weihnachten

verkaufe alle auf Lager habende Artikel, als: Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Cravatten, Fichus, Hauben, Coiffuren, garnirte und ungarirte Hüte,

Confections & Costümes

u. s. w.

zu und unter Einkaufspreisen.

Fanny Gerson,

Modehandlung,
Webergasse 15.

12264

Alle Arten Blumen, Bouquets, sowie liche Blumenstöcke und -Körbchen sind zu billigen Preisen zu haben. Alle Putz- und Blumenarbeiten werden angenommen.

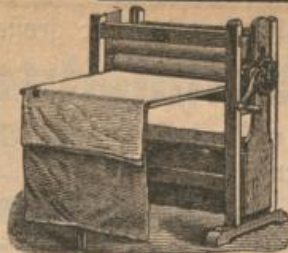
C. Kuhmichel,
17 Schwalbacherstraße 17.

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

Rheinweinflaschen à 100 St. zu 7 Mk. Nerostr. 23. 12550

3 Bahnhofstraße 3.



Als praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich
zu Fabrikpreisen:

Waschmangeln,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern v. 4—14 Stufen,
Tafelwaagen mit Gewichten,



schmiedeeiserne Bettstellen,
" Waschtische,
" Schirmständer,
" Flaschenchränke,
" Flaschengestelle,
" Flaschenkörbe,
" Fußabstreichgitter,
" Blumentische,

Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder aller Körper-Größen.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

12665



Passendes
Weihnachts-Geschenk.
Kinder-Velocipede,
zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen,
empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42. 12395

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocosmatten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen. 8521

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Eichenstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Zu Weihnachts-Geschenken

passend werden neu angefertigt:

Ranape's schon von 36 bis 100 Mark,
Sessel von 25 bis 80 Mark,
Klappstuhl von 42 bis 60 Mark,
Klavierstühle von 20 bis 35 Mark,

sowie alle Polsterarbeiten zu billigen Preisen.

12658

Fr. Schwalbach, 6 Röderstraße 6.

Sehr billig zu verkaufen

verschiedene Plüsch-Garnituren, französische Betten, Buffets, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Secretär, Auszieh- und ovale Tische, Kommoden, Stühle und noch verschiedene andere Sachen

9768

20 Goldgasse 20.

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider von 1 Mk. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Alleiniger Verkauf der Fabrikate
in dunkler Kunstbronze und
Cuivre poli.

Größtes und bestaffortirtes Lager feiner Bronze-, Leder-, Peluche-, Toilette- und Reise-Artikel.

Die Eröffnung meiner großen



Weihnachts-Ausstellung



im ersten Stocke des Hauses  kleine Burgstraße 2  zeige
ich hiermit ergebenst an.

12425

Jacob Zingel Wwe., Hoflieferant.

Größte Auswahl in ächt französischem Set- u. Trauerschmuck. — Papier-Lager.

Prüfte Gold-Gesetzten. — Fein
montirte Arbeitstische.

Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

≡ Silberne Bestecke, ≡

ganz, sowie auch einzelne Theile,

in jedem Muster und Preise.

11840

Wintermäntel

von 10, 12, 15, 18 Mark an bis feinstem Genre.

12479

Kindermäntel in allen Grössen.

Regenmäntel von 8, 10, 12 Mark an.

Webergasse
No. 8.

E. Weissgerber,

Webergasse
No. 8.

11693

S. Süss, WIESBADEN,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens, 6 Langgasse 6,
empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke

folgende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen:

**Mädchen-Paletots,
Mädchen-Costümes,
Mädchen-Regen-Paletots**

für
1 bis 16 Jahre,

Kinder-Trage-Mäntel, Taufkleider, Steckfischen und Jäckchen,
sowie Herren- und Damen-Wäsche
vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

115

Die Unterzeichneten beehren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

 **reichhaltigen Bücher-Lagers** 

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

 **außerordentlich billigen Preisen** 

bieten wir in

 Prachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Er- 
 scheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugend- 
 schriften und Bilderbüchern 2c. 2c. 

eine große Auswahl von Festgeschenken.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

 **nur tadellos neue Bücher** 

geliefert werden. Etwa nicht Vorrätiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

Heppel & Müller,
Antiquariat & Buchhandlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 10

(zwischen Friedrich- und Louisenstraße).

11693

Zucker-Preise: 12059

Feinst. Kölner Zucker im Brode per Pfd.	42 Pfg.
" " do. " Anbruch " "	45 "
" " Würfel-Raffinade " "	46 "
" gemahl. do. I (Gries) " "	45 "
" do. II " "	43 "
neue Clemé-Rosinen " "	49 "
Corinthen " "	45 "
feinstes Confectmehl bei 5 Pfd. " "	25 "

empfehlen **Hch. Eifert, Schulgasse 9.****Gebrannten Kaffee**

von Mk. 1.40 bis Mk. 1.80 per Pfund, nur rein und hochfein im Geschmack, empfiehlt in stets frisch gebrannter Waare
8325 **Chr. Ritzel Wwe.**

Die ächten westfälischen

Pumpernickelaus der Fabrik von **Wilh. Fromme** in **Soest** treffen stets frisch ein bei12922 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

sind fortwährend und stets frisch meine westph. Pumpernickel in 1-, 2- und 4 Pfd.-Laiben zu haben.

12306 **Wilh. Fromme, Soest in Westfalen.**

Ich empfehle: 12480

St. Confectmehl,
" **Kaisermehl,**
" **Vorschußmehl,**
" **Stärkemehl,**
" **Kartoffelmehl,**
Duryeas Maizena,
St. Kölner Raffinade,
" **Pariser " "**
" **Holländer " "**
gemahl. **Meliss,**
" **staubfr. Raffinade,**
Poudre-Raffinade,
la neue größte Abola-
Mandeln,
la neue größte Bugliefen
Mandeln,

la neue Sultaninen,
la " Rosinen,
la " Corinthen,
la " liborn. Citronat,
la " Orangeat,
frische Citronen,
la neue Tafelrosinen,
la " Tafelmandeln,

Chocolade

von

Gebrüder Stollwerck,
Wagner & Co., Jordan
& Timaeus, Peikert &
Co., Starker & Pobuda
und **Ph. Suchard,**

sowie sämtliche Delicatessen und Colonialwaaren bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse **J. C. Keiper, Kirchgasse**
No. 44, No. 44.**Hafermehl**

von **Hermann Naumann, Großenhain**, ist das nahrhafteste, gesündeste und billigste Nahrungsmittel für Kinder vom ersten Monat an, für Kranke, Genesende, ältere und schwache Personen. Dieses Fabrikat wurde auf mehreren Ausstellungen prämiert. Dasselbe verpackt in Packeten à 30 und 50 Pf. und Büchsen à 35 und 60 Pf. hält auf Lager die **Pirsch-Apotheke (G. Holle)** in **Wiesbaden.** (H. 35445a.) 9

Feinst rheinisches

Tafel-Obst

in Postbüchsen à 2 Mk. empfiehlt

11894 **Fr. Eisenmenger, Morisstraße 38.**

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume finde ich mich veranlaßt, meine noch vorräthige, hochfeine **Flaschenweine**, die theils 5-6 Jahre abgefüllt sind, zu sehr **billigen Preisen** zu verkaufen. — Habe noch große Vorräthe der besten Jahrgänge, sowohl in **Rheinweinen** als **Bordeaux-** und **Portweinen** auf Lager.

Proben und Preise stehen gerne zu Diensten bei
11850 **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

Neue (1881r) Füllung
hochfeinster Qualität



in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen, jede mit eingebraunter Firma des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. H. Ziekenheimer, Mainz.** Lager in **Wiesbaden** bei Hoflieferant **A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstraße 28;** in **Idstein** bei **Ph. Maus;** in **Weilburg** bei **Herm. Stahl.**

Johann Hoff'sche Brustmalzbonbons.

Eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker, Malzextrakt und Kräuterkästen, welche bei Hals- und Brustaffection wohlthuend wirken, bereitet von **Johann Hoff, f. f. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**

Diese Brustmalzbonbons sind in Cartons à 80 Pfg. und à 40 Pfg. zu haben.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg und H. Wenz.** 179**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,43 **Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

Die Niederlage

echter Nürnberger Lebkuchenvon **Jacob Braun, Fabrikant**, befindet sich bei**Ernst Rudolph,**

12970

Weilstraße 2.**Nechte Nürnberger Lebkuchen**von **Häberlein** empfiehlt**H. Dahlem, Delicatessen-Handlung,**

18108

Bahnhofstraße 5.**H. Krieger, Adlerstraße 31, empfiehlt sich im**
Privatschlachten. 18108

Als Weihnachts-Geschenke

Webergasse 34, empfehle: Webergasse 34.

Wollene Kapuzen	von Mt.	— 80 an.
Eiswolltücher, schwarz und couleurt	" "	— 60 "
Wollene Kopftücher	" "	— 50 "
Wollene Umhängtücher	" "	1.25 "
Wollene Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe	à "	— 50
Seidene Tücher für Herren, Damen und Kinder	à "	— 50
Vorstedtschleifen, hochfein	" "	— 40
Damenkragen, gestickte	" "	— 40
Krausen, weiß, crème, schwarz, per Mtr. von	" "	— 18 "
Herrenkragen	Stück	— 25 "

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, Damen- und Kinderschürzen schon zu nachstehenden enorm billigen Preisen in schöner Waare und eleganter Ausstattung zu offeriren:

Damenschürzen	weiß	schwarz	bunt
von 70 Pf.,	90 Pf.,	75 Pf. an.	
Kinderschürzen	50 "	70 "	35 "

C. Breidt, Webergasse 34, 12727

im Hause des Herrn Ch. Reiper, vorm. A. Brunnenwasser.

Ludwig Hess, Webergasse 17,

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken:

Wollene Tücher und Chales vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Theater-Kapuzen, Ball-Umhänge und Pelletinen, geschmackvolle, elegante Sachen zu sehr mäßigem Preise.

Kinder-Mäntelchen und -Hütchen, Muff-Garnituren, Mädchen-Kapuzen, Kinder-Kleidchen, -Röckchen und -Jäckchen.

Damen-Röcke und -Hosen, gestickt, gehäkelt und in Flanell.

Damen- und Kinderwesten, Jagdwesten für Herren und Knaben.

Strümpfe, Socken und Samaschen.

Unterbeinkleider und Unterjacken für Damen, Herren und Kinder.

Foulards und Cachenez, Cravatten, Damenschleifen, Tragengarnituren zc. zc.

Reiche Auswahl. Reelle, billige Preise.

Bei Barzahlung 5% Rabatt. 12746

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.

Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Passende Weihnachts-Geschenke: 12734

Einzelne Polster-Sessel, Chaises longues, Klapp-sessel mit Seitenborden, Etageres, Cabretter, Rausch-Fantasia- und Schreibtische, Klavierstühle zc. empfiehlt das Möbel-Lager von Ph. Besler, Launusstraße 39.

I^a Schulranzen I^a,

lederne mit Sechunddeckel, ganz aus der Hand gearbeitet, zu Mt. 4, Schultaschen, einfache und elegante Sorten, Bücherträger (ganz neu), sowie das Neueste und Solideste in

Reiseartikeln und Portefeuille-Waaren empfiehlt

Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

NB. Eine Parthie zurückgesetzter Portemonnaie's unter dem Einkaufspreis. 12926

Zu Weihnachtsgeschenken passend:

Blumentische, Regenschirmständer, Feuergeräthständer, Ofenschirme, Kohlenkasten,

Tafelwaagen, Laubsägekästen, Werkzeugkästen, Vorlagen, auf Holz gezeichnet, Schlittschuhe zc. zc.

empfehlen in großer Auswahl

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 35 Friedrichstraße 35.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft Sonntags Nachmittags offen. 13079

Eine größere Parthie

ladirte ovale und rundlängige Theebretter, besonders feinere Sorten, lach. Zuckerdosen, Messerkörbe, Waschschüsseln und Bättchen, Theebüchsen, Gewürzkästchen, Hüllers zc. zc. haben wir, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Für Laubsägerarbeiten

empfehlen **Aborn- u. Nußbaumholz**

in allen Stärken **Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.** 13096

Ein deutscher Kaiser.

(63. Fort.)

Roman von S. Melnez.

„Isabella ist seit mehreren Wochen mit ihrem Jungen in Rauenegg,“ fuhr er fort; „auch Lore kam für einige Zeit, und Richard ist ein beständiger Gast, der Leben genug in's Haus bringt. Daß er sterblich in Isabella verliebt ist, brauchte ich wohl kaum besonders zu bemerken; es versteht sich, wie es scheint, von selbst. Doch sollte es mich nicht wundern, wenn es diesmal gegenseitig wäre. Richard ist ein Prachtmensch, der immer so etwas wie eine frische Seebriese mit sich bringt, die Einem die Nerven erfrischt. Freilich hat die Seeluft sein heißes Blut nicht abgekühlt; er ist noch eben so ein Hitzkopf, wie er als Knabe war. Wenn er und Isabella an einander gerathen, sprühen die Funken von beiden Seiten, daß man meint, ganz Rauenegg müßte in Flammen aufgehen; aber Nona löscht den Brand immer rechtzeitig mit ihrer sanften, liebevollen Art, und das ist ein Glück, denn von seiner Seite scheint es mir manchmal mehr als ein bloßes Feuerwerk, und Isabella mag sich hüten, mit ihm zu spielen wie mit Andern. . . sie könnte schwer dafür büßen müssen.“

„Haben Sie sich nicht mit Isabella inzwischen ausgesöhnt?“ fragte Kaiser, der nachdenklich dem Freunde zugehört hatte. „Es wollte mir manchmal scheinen, als ob Sie ihrer Schwägerin mit mehr Nachsicht und Milde erwähten, als Sie früher zu thun

pfliegten. Das sollte mich freuen, denn ich halte die junge Frau für einen bedeutenden Character, und für vollständig fähig, sich selbst für eine Andere zu opfern, nicht aber, einer Andern Lebensglück herzlos zu zerstören."

"Ich weiß, daß Sie von Anfang an sie so beurtheilt haben," entgegnete Felsing ernst, "und ich habe mich längst zu Ihrer Ansicht bekehrt, wenn es auch nicht gerade meine Sache ist, solche unbedeutende Naturen zu ergründen; ich habe nie gern Räthsel gelöst. Wenn ich lieben, wem ich mich anschließen soll, Den muß ich klar durchschauen, dessen Wesen muß ich, sei es im Ernst, sei es im Scherz, verstehen können, sonst fühle ich mich unbehaglich und verdamme leider in Unmuth schnell, was ich nicht zu begreifen vermag. Ich habe Isabella verkannt. Leider darf ich Nona's wegen die öffentliche Meinung nicht bekehren, aber Ihnen gegenüber habe ich die Pflicht, meinen Irrthum einzugestehen und sie von dem Unrecht freizusprechen, dessen ich, wie Alle, sie verdächtigt, weil allerdings der Schein durchaus gegen sie zeugte. Ernst Ostrogg war nicht Derjenige, dem Nona ihr Herz zugewandt hatte, sondern ein junger Künstler, der auf den Wunsch ihres Vaters ihr Bild malen sollte. . . Unglaublich, Kaiser, daß es immer noch Väter gibt, die jungen, schönen Malern den Auftrag geben, ihre schönen Töchter zu malen, und viel unglaublicher, daß diese harmlosen Väter sich hernach in der Regel auf's Höchste über das Unheil, das sie angerichtet, wundern und, sündhaft genug, sich beeilen, dasselbe nach Möglichkeit wieder gut zu machen, indem sie den armen Kerl zum Teufel jagen und der weinenden Tochter zur Heilung ihres Schmerzes flugs einen ebenbürtigen Gemahl aufzwingen! So ungefähr war die Situation, als Ernst Ostrogg, den Wünschen des alten Raueneegg entgegenkommend, Nona's Hand begehrte. Daß die Arme Ostrogg's Neigung, die ja, wie wir Alle wissen, überdies häufigem Wechsel unterworfen war, nicht erwiderte, sondern mit ganzem Herzen an dem Andern hing, war für den hartherzigen Vater ein Grund mehr, sie zu dieser Vermählung zu zwingen. Sie neigen so traurig das Haupt, Kaiser, und denken, was Nona aussprach, als sie mir berichten mußte: „Mir war das gleiche Geschick bestimmt, das Lore zu tragen hat.“ Und vor diesem Geschick rettete sie . . . Isabella?" fragte Kaiser gespannt.

"Ja . . . Das heißt: doch wohl Ostrogg's Unbeständigkeit. Zur Feier der Verlobung kehrte Isabella aus dem Kloster zurück, und sie sehen und lieben war Eins, vermuthete ich. Das ist nun eigentlich kein Wunder bei einem Character wie Ernst's. Nona's edle, zarte Natur vermochte er nicht zu würdigen, nicht zu verstehen; ihre Schönheit fesselte ihn, doch nur so lange, bis eine andere, neue auftauchte, und Isabella's BizeunerGesichtchen scheint ja auf ihn, wie auf so Viele, eine wahrhaft berückende Macht ausgeübt zu haben, deren sie sich wohl damals schon so gut bewußt war wie sie es heute ist. Nona behauptet nun zwar, Isabella sei nur, um sie von der gefürchteten Verbindung zu befreien, Gräfin Ostrogg geworden, denn von dem Augenblicke an, da sie der Schwester ihr trauerndes Herz ausgeschüttet, habe dieselbe mit offenkundiger Absichtlichkeit Ernst's Aufmerksamkeit auf sich gezogen und seine schnell erwachte Neigung unverhohlen ermutigt. Sie habe all die bitteren Vorwürfe der Eltern, die offenen und versteckten Bosheiten der Gesellschaft mit dem heitersten Gleichmuth ertragen und, während sie das edelmüthigste Opfer brachte, die Mißachtung Aller auf sich genommen."

"Und jener Maler?" fragte Kaiser.

Felsing's Antlitz verfinsterte sich merklich, als er entgegnete:

"Nun, ich habe Ursache, auch ihm dankbar zu sein, und will ihm in Anbetracht dessen nicht den Namen geben, den er verdiente. Wäre er Nona's Liebe würdig und ihr treu geblieben, so wäre sie jetzt seine Gattin und nicht meine Braut, denn nach dem Tode des Vaters hätte sich ihrer Verbindung wohl kein wesentliches Hinderniß entgegengestellt, aber das Warten und Halten versprochener Treue war seine Sache nicht . . . zu meinem Glück. Sie sehen, ich bin ein unverbesserlicher Egoist. Gott helfe mir, sie so glücklich zu machen, daß auch sie dereinst den Tag segnet, an dem ihr die bitterste Enttäuschung zu Theil wurde, die einem edeln Mädchenherzen widerfahren kann."

Kaiser wandte sich ab und trat an das Fenster, das den vollen Blick auf den Rhein gewährte, um dem Freunde den Schatten zu verbergen, der wider seinen Willen sein Antlitz verfinsterte.

"Kaiser, kommen Sie heute Nachmittag mit mir nach Raueneegg?" fragte Felsing nach einer Weile.

"Nicht heute, Felsing," entgegnete Kaiser ausweichend.

"Das dachte ich mir! Nicht heute, auch morgen noch nicht, aber vielleicht später! Wenn Sie sich hier ebenso einklinken wollen, wie Sie es zeitweise in S. . . gethan, Alexander's Berichten nach zu urtheilen, so konnten Sie ja auch dort bleiben . . ."

"Felsing, Sie können nicht wissen, wie . . ."

"Und ob ich's weiß! . . . Ich hätte, ehe Nona mein war, dem guten Doles den Hals brechen können vor Grimm, als er mich zu seiner Hochzeit einlud und mir obendrein antrag, Brautführer zu sein. Hab's auch rundweg abgeschlagen . . . Eine infame Zumuthung! Anderer Leute Glück mit ansehen zu sollen, wenn man selbst kreuzunglücklich ist! Das hilft nun aber nichts, Nona und Alle würden mir zürnen, läme ich heute ohne Sie . . . wann reiten wir, Kaiser?"

"Sind Sie ganz sicher, daß . . . Lore . . . oder Duvalet . . ."

"Ich bin ganz sicher, daß Beide in Wiesbaden sind, und voraussichtlich heute nicht nach Raueneegg kommen werden."

"Dann will ich Sie begleiten."

Am Nachmittag desselben Tages saßen Frau von Raueneegg, Isabella und Nona auf der breiten Terasse, die an der Südseite des Hauses gelegen die ganze Länge desselben einnahm und im Sommer der gewöhnliche Aufenthaltsort der Damen war.

Es war ein sommerlich heißer Mittag. Die zarten Ranken des wilden Weines dienten nur erst zum Schmuck und noch keineswegs zum Schatten; deshalb waren die grauen Leinwandrouleaux herabgelassen, die der Wind blähte, als wollte er einen flüchtigen Blick auf den Rhein gewähren, der im Sonnenlicht erglänzte.

Die Frau vom Hause saß in einem hochlehnigen bequemen Armstuhl, den man für sie aus dem Saal herausgerollt hat; der kleine Ernst lauschte auf ihre Erklärung der Bilder in dem Buch, das er auf ihren Schooß gelegt, oder er gibt auch diese Erklärung selbst durch lebhaftes Fragen und Antworten.

Frau von Raueneegg ist eine hohe Fünfzigerin, eine würdevolle, anmuthende Erscheinung, in welcher sich Stolz und Milde, Strenge und Güte wohlthuend vereinen; ihr Haar trägt bereits die Farbe der Greisin, doch ist ihre Haltung noch ungebeugt, und wenn auch tiefe Furchen in ihr Antlitz eingegraben sind, die sie viel älter erscheinen lassen als sie ist, und von einer kummervollen Vergangenheit zeugen, so blicken doch die dunklen Augen noch klar und voll sanfter Heiterkeit.

Die Schwestern sind mit feinen Stidereien beschäftigt, die, nach dem Eifer, mit welchem die geschickten Hände arbeiten, zu urtheilen, wohl zu der in den nächsten Wochen stattfindenden Hochzeit beendigt sein müssen. Ungeachtet des Fleißes der Finger scheinen die Gedanken der beiden Damen an Anderem zu haften; sowohl Nona's liebliches Antlitz wie das „BizeunerGesichtchen“ Isabella's tragen den Ausdruck freudiger Erwartung, leiser Erregung.

Jetzt wendet die junge Gräfin laufend das braune Vordenköpfchen nach der geöffneten Glasthüre des Saales, durch welchen man, da die Fenster gen Norden den Glasthüren in gerader Linie gegenüber liegen, in den Garten und auf den Kiesweg blicken kann, der in die Kastanienallee mündet. Ihr scharfer Blick hat schneller als das Auge der Schwester den Reiter erkannt, der soeben vom Pferde steigt und auf des Dieners Meldung, die Damen seien auf der Terasse, schnell die Stufen zum Hause emporsteigt und den Gartensaal durchschreitet, in dessen Mitte ihm Ernst bereits entgegen gesprungen kommt und sich, den Onkel lebhaft bewillkommend, an seinen Arm hängt.

"Es ist nur Richard," sagte Isabella im Tone leiser Enttäuschung. Nur Richard . . . ob in der Botschaft, die Felsing am Vormittag seiner Braut gesandt, auch Kaiser's Ankunft Erwähnung geschehen?"

"Nur Richard?" denkt die Mutter verwundert. Es würde natürlich gewesen sein, daß von den Lippen der glücklichen Braut zu hören; aber von Isabella! (Fortsetzung folgt.)

Passende Weihnachts-Geschenke!

Große Auswahl

von geschmackvoll gerahmten Bildern (Königin Luise, Sigmund u. v. a.).

Reiches Lager von Stichen und Photographien zum Einrahmen.

Für letztere dürfte es sich empfehlen, baldigst zu wählen, wenn sie noch vor dem Feste gerahmt werden sollen.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a.

12355

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6, 12556

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Pariser Weckern, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in Pariser Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Sehr passende Weihnachts-Geschenke.



Phönix-Maschinen,

ohne Schiffchen nähend,
berühmt als die „besten und leichtgehendsten Familien-Nähmaschinen“.

Schling-Schiffchen-Maschinen

mit Schiffchen ohne Einfädelung,
für Hand- und Fußbetrieb eingerichtet,
„beste Schiffchen-Maschinen“.

= **Singer-Maschinen** =
für 50 Mk., sehr zu empfehlen.



Velocipede

für Knaben und Erwachsene
mit Unterricht zum Fahren
empfiehlt billig

Fr. Becker,

Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

Preis-Courante gratis und franco.

12743

Laubsäge- und Werkzeugkasten

in größter Auswahl empfehlen

12257

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Brillen, Zwicker

in Gold und Silber von 3 Mk. aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Messergasse.

12680

Angefangene Kinderarbeiten

und Spiele nach „Fröbel'scher Methode“ empfiehlt

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

10265

Baumcher & Co.

Hoflieferanten

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse,

empfehlen zu billigen, festen Preisen:

Gummi-Damenschürzen,

- „ Kinderschürzen,
- „ Matten,
- „ Läufer,
- „ Badewannen,
- „ Strumpfbänder,
- „ Hosenträger,
- „ Kopfkissen,
- „ Sitzkissen,
- „ Rückenissen,
- „ Wärmflaschen,
- „ Pelztiefel,
- „ Reiserollen,
- „ Schuhe mit steifen Kappen,
- „ Double-Röcke,
- „ Regenröcke,
- „ Kutscherröcke,
- „ Cigarren-Etuis & Feuerzeuge,
- „ Puppenköpfe,
- „ Puppen und Figuren,
- „ Tisch- und Kommodendecken,
- „ Schmucksachen aller Art.

Lager in Wachstuchen

etc. etc.!

Alleinverkauf

acht russischer

Gummi-Schuhe

in grosser Auswahl.

161

Für Weihnachten.

Das Montiren von Stickereien wird elegant und billig ausgeführt.

12999

Friedr. Rohr, Kerostraße 1.

Bekanntmachung.

Die seither an Herrn Horcher zu Schierstein verpachtet gewesene Fischerei im Rheine bei Schierstein (Hafen und Umgebung) soll — ebenso wie die Rheinfischerei in der Gemarkung Diebrich — vom 1. Januar 1882 ab durch Ausgabe von Erlaubnißkarten nutzbar gemacht werden.

Der Preis für eine Erlaubnißkarte zum Fischen in sämtlichen Rheinfischereibezirken bei Schierstein ist pro Jahr auf 15 Mark festgesetzt worden.

Forsthaus Gausseehaus, den 12. December 1881.

Der Königliche Oberförster.
Culmer.

266

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. December Nachmittags 3 Uhr soll bei dem Bullenstall an der Dogheimerstraße ein fetter **Bulle** nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, 12. Decbr. 1881. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

VII. CONCERT

Freitag den 16. December Abends 8 Uhr:

Schubert-Abend.

Herr **Gustav Walter**, K. K. Hofopernsänger aus Wien, Kammer Sänger Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich,

unter Mitwirkung

des Pianisten Herrn Prof. **Anton Rückauf** aus Wien.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 21. December Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Festball.

Zwei Orchester. — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

Weihnachts-Tombola. — Toupie hollandaise.
Drei Weihnachtsbäume.

Die **Säle** stehen **sämtlich** — mit Ausnahme der Lesesimmer für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröffnung der Säle:** 7 Uhr Abends. — Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und weisse Binde).

Inhaber von Abonnements- und Cartaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Mittwoch den 21. December Abends 5 Uhr** gegen Abstempelung ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 1 Mark pro Person und nehmen auf Grund dieser Karten an der Weihnachts-Tombola Theil.

Indessen berechnen **nur tatsächlich benutzte und beim Eintritt in den Ballsaal coupirte Karten** zur Tombola.

Ballkarten für Cartaxkarten-Inhaber und Abonnenten sind nur streng personell gültig.

Eintrittspreis für **Nicht-Abonnenten** des Curhauses 3 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute **Mittwoch** den 14. December, **Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung der alten Curhauskarten zum Einkampfen, circa 100 Traubenkörbe u., bei der städtischen Curverwaltung. (S. Tgl. 291.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung eines gutgenährten Gemeindegelbes, in dem Rathhause zu Ghlhalten. (S. Tgl. 291.)

Bekanntmachung.**100 Reste Kleiderstoffe**

in allen Dessins, darunter gute Wollenstoffe und Cachemires von 4 bis 20 Meter werden,

Freitag den 16. und Samstag den 17. December,

jedesmal **Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im **Auctionsale**

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

NB. Reste von Lama, Bettzeug, Schürzenzeug, Blandruch und Herrenstoffen werden mit ausgedoten.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. Kirchgasse 3, 1. Etage, neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.
12994

Werkzeugkasten	von Mt.	3.—	bis	Mt. 75.—
Werkzeugschränke	"	16.50	"	38.—
Werkzeugbretter	"	3.50	"	8.—
Laubsägekasten	"	6.25	"	23.—
Laubsägeschränke	"	16.50	"	38.—
Laubsägebretter	"	5.—	"	10.—
Laubsägemaschinen,				

einzelne Laubsägebögen, Tischchen, Bohrer und Blätter,

Laubsägeholz, gehobelt und ungehobelt, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraf,

13 Rengasse 13,

Wiesbaden.

12463

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Gebrannter Kaffee per Pfd. 95 Pfg., Mt. 1.35 und Mt. 1.45 zu haben Walramstraße 31. 12789

Feinstes Auchenmehl per Pfund 26 und 28 Pfg., per Kumpf Mt. 1.90 und Mt. 2.

feinstes Confectmehl per Pfund 30 Pfg., per Kumpf Mt. 2.20 12906

empfiehlt **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22

Parzer Hahnen und Käfige sind billig zu verkaufen **Walramstraße 23, Barriere.** 12060

Parzer Kanarien, feine und fleißige Sänger mit tiefen Rollen, abzugeben **Sahnstraße 15, Seitenbau, 1 St. h.** 11181

durch
einer

Die Porzellan-Fabrik & Malerei
Min
ständ
Schil
futte
P
Me
Gehe
Näher
S

Nachener Dombau-Lotterie.

1. Hauptgewinn eine Goldbarre, effectiver Werth 10,000 Mark.
 2. " " Silberbarre, " " 5,000 "
- 1007 Gewinne im Gesamtwerthe von " " 53,500 "
- Hierunter 3 Geschenke Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

Ziehung planmäßig am 29. December 1881.

== Loose à 1 Mark, 11 Loose à 10 Mark, ==

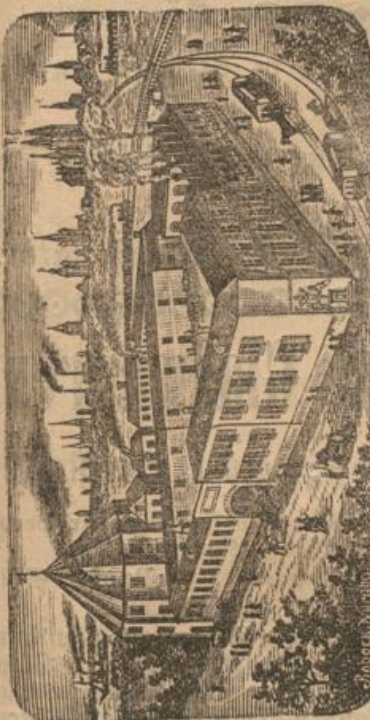
durch die General-Agentur von **Paul Rud. Meller** in Köln.

Diese Lotterie ist die vortheilhafteste von allen und bietet die größten Chancen; mit nur einer Mark kann man 10,000 Mark in Gold, 5000 Mark in Silber u. s. w. gewinnen.
Pläne und Prospekte gratis. (M.-No. 3060.)

17

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen
streng nach Preisbuch.



Niederlage Wiesbaden.
Druck und Vertrieb.

Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso die Niederlage Wiesbaden bei

Wilh. Hoppe, große Burgstraße 7,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen

echte, durchsichtige dauerhafte Porzellane,
weiß und auch beliebig decorirt,

== **SPEZIALITÄTEN,** ==

deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt
und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,

Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln u.
doppelstark.

Feuerers, Desserisachen, Aufsätze, Schilder verschiedener Formen und Größen,
Bowlen, Kafen, Blumenstücke, Easypots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten
Porzellanplatten, Wirthschafts- und Haushaltungsgeräthe jeder Art.

In den neuesten Faccons:

Complete Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarnituren, weiss oder
nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Monogramme exact und billig.

Dasselbe Porzellan 2. und 3. Sortirung 25 und 50 % billiger, für
Haushalten und Wirthschaften zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, edles,
durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,
Eisenbahn-Endstation.

12878

Für Weihnachten:

Mineralien, Muscheln, Corallen, Muschelgegenstände, Schmetterlinge, Käfer, Aquarien, Goldfische, Schildkröten, lebende Vögel, alle Arten Vogelfutter und Cigarren Neugasse 15. 12955

Passend zu Weihnachts-Geschenken.

Mehrere gebrauchte Zauber-Apparate, höchst wundervolle Geheimnisse der Zauberkunst, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12671

Herrenkleider

werden gewendet, reparirt und künstlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Tr. h. 12620

Heute Mittwoch und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier Hand verkauft. H. Markloff. 264

Zu verkaufen

zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“. 9286

Moritzstraße 44, Frontspitze, ist ein schönes, nach James Zimmer-Gundchen zu verkaufen. 12704

Kunst-Auction.

Morgen Donnerstag den 15. December,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

läßt die renommirte **Kunsthandlung L. Helm** in **Wien** eine große und ausgewählte Sammlung von

Original-Oelgemälden Wiener und Münchener Künstler

unter Anderen:

Friedländer, Kinzel, Kern, Professor Rieger, Bredow, Kaiserl. russ. Hofmaler, Schleicher, Ritter von Bense etc. etc.,

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigern. Auf besonders reichhaltige Auswahl in **Genre- und Landschafts-Bildern** mache aufmerksam.

Mittwoch den 14. December von 2—4 Uhr Nachmittags sind die **Bilder zur gef. Ansicht ausgestellt.**

39

Ferd. Müller, Auctionator.

Porzellan-, Majolica-, Crystall- & Glaswaaren

9 große Burgstraße, Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Dejenners, in weiß und einfachen, sowie eleganten Decors.

Dessert-Service, Fruchtschalen, Teller und Brodteller in Majolica.

Waschtisch-Garnituren.

Reiche Auswahl in **Blumenvasen, Töpfen, Blumenständern, Jardiniere, Kannen, Figuren, Köpfen, Ramin-Garnituren, Tafel-Aufsätzen, alt-deutschen Biergefäßen** u. u.

Wein-Service, Bier-Service, Liqueur-Service, Liqueurkörbe, Liqueurkasten.

Wein-, Wasser-, Bier- und Punsch-Gläser. Römer in großer Auswahl.

Bowlen mit und ohne Gläser, Bowlenkannen, Caraffen, Butter- und Käseglocken, Compot-, Salat- und Fruchtschalen, Dessertteller, Blumen-Garnituren, Kannen, Aufsätze, Pokale, Flacons, Toilette-Garnituren u. u.

Billigstes weißes Porzellan,

sowie alle sonstigen in **Haushalt** und **Küche** gebrauchten Gegenstände.

Petroleum-Tischlampen.

Schliemann-Collection: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

== Ganz neu: Alhambra-Collection. ==

12474

Preise äusserst billig.

Versandt nach auswärts.

Kulmbacher Exportbier

bei **Weidmann, 35 Räderstraße 35.**

13078

Ein großer **Kinder-Kaufladen**, ein **Kinderschreibpult** mit **Stuhl**, sehr gut erhalten, sowie ein **Blumenständer** zu verkaufen
Karlstraße 24, 1 Treppe hoch.

13084

prach
Glas
Füllu
M.
halt
B
genei

12974

Britannia- & Alfenide-
Waaren,
namentlich Bestecke in prima Ver-
silberung auf weißer Unterlage.
Hinks'
Patent-Petroleum-Lampen.
**Jardinières, Bistitenarten-
Schalen, Schreibzeuge,
Leuchter, Vasen &c.**
Pariser Hänge-Uhren.
Diverse
Wiener und Pariser Nippes.
Cigarrenspitzen
in Meerschäum, Bernstein und
Weichsel.
Uhrketten
für Herren und Damen in jedem
Genre und Preise.

Zu
Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein

wohlassortirtes Lager

in nebenstehenden Artikeln mit der Ver-
sicherung reellster Bedienung bei möglichst
billigen, aber festen Preisen.

E. Beckers, 12438
50 Langgasse 50, am Kranzplatz.

Portefeuille- & Leder-
Waaren,
**Albums & Photographie-
Rahmen.**
Ball- & Promenaden-Fächer
von den einfachsten bis zu den
feinsten.
Schmuck-, Arbeits-, Cigarren-
und Handschuh-Kasten.
Schreibpultchen & Mappen
in großer Auswahl.
Französische Bijouterien.
**Colliers, Broschen, Arm-
bänder.**
Aufsteckfämme, Haarnadeln
2c. 2c.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.

Richard Andree's
ALLGEMEINER
HANDATLAS

in sechsundachtzig Karten
mit 98 Folioseiten erläuterndem Text,
herausgegeben von der Geographischen Anstalt von
Velhagen & Klasing in Leipzig,
solid gebunden zu 25 Mark

als
Weihnachts-Geschenke.

Die Kenntniss vom Werth dieses Kartenwerks ist
ebenso allgemein voraussetzen als der Wunsch, es zu
eigen zu haben. Wer also Jemand ein

Weihnachts-Geschenk
zu machen hat, darf sicher sein, mit **Andree's**
Großem Handatlas keinen Fehlgriff zu thun,
sondern eine wirkliche und nachhaltige Freude zu machen.
Zu beziehen von **Karl Wickel**, Buch- und Kunst-
handlung grosse Burgstrasse 2a. 12829

Von heute ab:

Brillante
Weihnachts-Ausstellung,

prachtvollste Neuheiten in **Christbaum-Verzierungen** aus
Glas. Ferner: **Patent-Kerzen** und **Lämpchen** in farbiger
Färbung, geruch- und gefahrlos, Brennzeit 2 Stunden.

Attrapen zum Oeffnen und geeignet zum Füllen, **reich-
haltigste Auswahl, überraschende Täuschungen.**
Wir laden zur Besichtigung ergebenst ein und bitten um
geneigten Zuspruch.

Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.

12979

Weihnachts-Geschenke.

JULIUS ROHR,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Grosse Auswahl.

== Billige Preise. == 12679

Wir erlauben uns hiermit die

Eröffnung
unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Co.,
40 Wilhelmstrasse 40.

12962

Eine Parthie

zurückgesetzter **Glacé-Handschuhe**, per Paar 80 Pfg.,
empfiehlt billigst, um rasch damit zu räumen,

Georg Schmitt,

Wadhaus zur „**Goldenen Kette**“,
51 Langgasse 51.

13041

Schöne Rüsse zu haben Welltristrafse 20.

13093

Krankentwagen, prämiirt auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermietten bei
12958 **W. Sassmann**, Michelsberg 28.

Kinderschleitten

empfehlen als ein schönes Weihnachts Geschenk in großer Auswahl
Bimler & Jung, Langgasse 9. 12549

Möbel,

als: Buffets, Schreibbureau, Kleider- und Spiegelschränke, Näh-, Schreib- und ovale Tische, fr. Bettladen u. s. w., zu verkaufen bei
A. Müller, Schreiner, Wolramstraße 31. 12921

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 18 Mt.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus
" Stückkohlen . . .	" 20 "	Wiesbaden über die Stadtwaage,
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.
Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
Biebrich, den 1. December 1881.
3547 **Jos. Clouth.**

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falck**, Wilhelmstr. 40. 13250

Haus-Verkauf

Oranienstraße 6. Näh. Karlstraße 9, 1 Stiege. 12819
Einige sehr schöne Häuser im neuen Stadttheile mit Gärten sind sehr preiswürdig zu verkaufen. — Mehrere Geschäfts-Häuser in besten Lagen mit Bädern und großen Räumlichkeiten sind zu verkaufen. Kleine Anzahlungen; Rest à 4 1/2 Procent zu verzinsen.

Villa mit Garten und Stallung zu vermietten.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12886
Haus oder Villa, nicht zu weit von den Bahnhöfen entfernt, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis zc. unter Chiffer C. H. 21 befördert die Exped. d. Bl. 13256

Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein Landgut mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäuntem Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

Wohnhaus in Eltville a. Rh.

Ein circa 50 Schritte vom Bahnhof in Eltville in schönster Lage gelegenes Wohnhaus (Hochparterre), enthaltend 7 Zimmer, Küche, Kammer und Speicher nebst Garten, Hühnerhaus, Laubenschlag, Brunnen mit vorzüglichem Trinkwasser zc., steht unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermietten. Auskunft bei der Eigentümerin Schulgasse No. 242 in Eltville. 13255

Ein Speiserei-Geschäft resp. ein dazu geeigneter Laden mit Zubehör per April 1882 gesucht. Gef. Offerten unter F. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12948

5000 Mt. von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Offerten sub Mt. 5000 an die Exp. d. Bl. erbeten. 13153

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der Conversation und Grammatik, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9386

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und Politurleisten, sowie das Einrahmen der Bilder zc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit **P. Piroth**, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St. 12714

Zu verkaufen eine sehr gute Druckerpresse für Knaben, ein hübscher Kaufladen und ein Puppenwägelchen. Näheres Expedition. 13211

Abreise halber ist ein tafelförmiges Klavier und ein Klaviersessel zu verkaufen Geisbergstraße 32, Bart. 12211

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 12407

A young North-German lady (diplômée) wishes to give lessons in her language (grammar, literature, conversation) and music. Best recommendations. A. K. 16 Expedition. 12976

Privatunterricht, besonders in alten Sprachen und Deutsch, ertheilt ein Dr. phil. Adressen unter B. G. 5 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13145

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenstraße 17, Parterre. 1308

Gründlichen Nachhilfe-Unterricht in allen Elementarfächern, auch während der Weihnachts-Ferien. Näh. in der Expedition d. Bl. 1325

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6186

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der städt. Capelle, Walfmühlweg 11. 10087

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen erlernt hat, wünscht eine Stelle in einem Laden. Näheres Expedition. 13220

Ein Mädchen, welches alle Arbeit gründlich versteht und kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder auch zur Aushilfe. Näheres Mauergasse 8, 2 Stiegen hoch im Hinterhaus. 13249

Eine gesunde Amme sucht zu Neujahr Stelle. Näheres Elisabethenstraße 12, Parterre. 13242

Ein junger Mann von 24 Jahren sucht Stellung im Pferde-Dressiren. Näh. Wolramstraße 31, 5th., bei Offheim. 13241

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfekte Büglerin für alle Tage. Näheres Walfmühlweg 6. 13223

Ein Mädchen wird in eine Wäscherei gesucht. Näheres Wellstrichstraße 30 im Hinterhaus. 13229

Zum 2. Januar wird von einem älteren Ehepaare ohne Kinder im Hause eine Dienstmagd, welche selbstständig gut kochen, die Hausarbeit gründlich ausführen und sich durch bisherige gute Dienstleistungen von längerer Dauer in einem Dienst ausweisen kann, in Dienst gesucht. Näh. Expedition. 13158

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April eine Wohnung von 5-6 Zimmern, Parterre oder eine Treppe hoch, in der Nähe des Curhauses. Näheres in der Expedition d. Bl. 13091

Von einer ruhigen Familie wird per 1. April eine Wohnung von 8 Räumen nebst Zubehör mit Pferdestall und Remise und womöglich mit Garten oder eine kleine Villa zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. besorgt die Exped. 12696

Zum 1. April zu miethen gesucht eine Wohnung, aus drei bis vier Zimmern, nebst Zubehör bestehend und möglichst in der Nähe der oberen Rheinstraße gelegen. Offerten nebst Preisangabe unter B. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13224

Ein Laden in guter Lage für April gesucht. Offerten an Kreizner & Gahmann, Rheinstraße 48. 13095

Angebote:

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Helenenstraße 30 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer im 2. Stock an einen Herrn zu vermieten. 12655

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Reugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 5285

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Tannusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 12313

Wellrißstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrißstr. 42, Bel-Et. 10149

Ein freundl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 11. 12977

Villa Schöned, Geisberg, zu vermieten

oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus.

Ein anständiger, junger Mann kann ein möbliertes Zimmer nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Weggerladen. 11931

Ein anständiger Herr kann ein freundlich möbliertes Zimmer billig erhalten, auf Wunsch mit Kost, Schwalbacherstraße 22, Hinterhaus. Parterre rechts. 13092

Leçons de français par une institutrice

française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. December.

Geboren: Am 8. Dec., dem Schloffer Michael Christian e. L., N. Therese Helene. — Am 7. Dec., dem Tagelöhner Christian Grohmann e. L., N. Marie. — Am 7. Dec., dem Tagelöhner Adam Heinrich e. L., N. Catharine Marie. — Am 8. Dec., dem Schreinergehilfen Dionysius Haag e. L., N. Marie Elisabeth. — Am 7. Dec., dem Tagelöhner Friedrich Bach e. L., N. Georg Carl Otto. — Am 10. Dec., dem Trichinenschauer Theodor Schmidt e. L. E.

Verheiratet: Am 10. Dec., der Lehrer Ludwig Fischer von Hirschhausen, N. Weiburg, wohnh. zu Hirschhausen, und Philippine Hermine Bertha Wirth von Altdiez, N. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Dec., Helene, geb. Wienden, Wittve des Schauspielers Carl Ferdinand Graff, alt 88 J. 10 M. 4 J. — Am 11. Dec., Antoinette, geb. Frein v. Gangreben, Ehefrau des Königl. Obersten J. D.

Kreiherrn Carl v. Hunbt, alt 78 J. 5 M. 28 J. — Am 11. Dec., der Königl. Geheime Sanitätsrath Dr. med. Friedrich Wahr, alt 71 J. 5 J. — Am 11. Dec., Carl Heinrich, S. des Schreiners Christian Gebhardt, alt 7 M. 16 J. — Am 11. Dec., der Tagelöhner Carl Mehr, alt 36 J. 6 M. 11 J. Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. December 1881.)

Adler:

Juch, Dr., London.
Forstmann, Kfm., Linz
Schaffner, Kfm., Frankfurt
Berliner Hof:
v. Lade, General-Consul m. Bed., Geisenheim.
Cadenbach, Frl., Geisenheim.

Einhorn:

Cossmann, Referendar, Limburg.
Höfner, Kfm., Düsseldorf.
Schafraneck, Kfm., Wien
Schmitz, Kfm., Barmen.
Adler, Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Donner, Dr., Coblenz.
Schuhmann, Lieut., Frankfurt.
v. Storch, Lieut., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Lippmann, Fr. Fabrikb. m. Sohn, Hamburg.

Grüner Wald:

Schmising, Graf, Weilmünster.
Hecht, Kfm., Frankfurt.
Hasert, Prof., Eisenach.
Berger, Kfm., Neuhofnungshütte.

Vier Jahreszeiten:

Marvin, New-York.

Curanstalt Nerothal:

Mohr, Prof., Köln.

Alter Sonnenhof:

Wiedemann, Kfm., Hadamar.
Haenert, Kfm., Erfurt.
Edler, Kfm., Bielefeld.
Brodback, Kfm., Gernersheim.
Wolff, Kfm., Worms.

Hotel du Nord:

Pleisner, New-York.

Rhein-Hotel:

Hildebrandt, Prof. Dr. m. Fr., Würzburg.
Lindsey, Rent. m. Fam., London.
Wright, London.

Sonnenberg:

Towae, Bauunter, St. Arnual.

Tannus-Hotel:

Heimann, Kfm., Dies.
Euffert, Kfm., London.
Lindsay, Stud., Darmstadt.
Seigh, Stud., Darmstadt.
Heuzul, Stud., Darmstadt.
Mann, Kfm., Bordeaux.

Hotel Victoria:

Göhring, Rent. m. Fr., Berlin.
Leadham, Rent. m. Fam., Manchester.
Jäger, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:

Landwehr, Kfm., Salzuflen.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 12. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749.3	750.3	752.8	750.80
Thermometer (Reaumur)	+10	+18	+20	+16.60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.98	2.14	2.08	2.07
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.9	91.6	87.1	89.87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	20.0	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktwerte.

Frankfurt, 12. December. (Wienmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angetrieben waren circa 320 Ochsen, 300 Kühe, 280 Kälber und 600 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64-66 M., 2. Qual. 60-62 M., Kühe 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 55-57 M., 2. Qual. 40-50 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 40-50 M.

Frankfurter Course vom 12. December 1881.

Gold.	Wesel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.35 bz.
Dufaten 9 59-63	London 20.405 bz.
20 Fres.-Stücke 16 16-20	Paris 81 bz.
Sovereigns 28 33-38	Wien 171.90 bz.
Imperiales 16 69-73	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 19-23	Reichsbank-Disconto 5%.

Die Opfer des Wiener Ringtheater-Brandes.

Rapid wachsend wie das unselige Feuer, welches die Katastrophe herbeigeführt, ist die Zahl der Verunglückten nunmehr auf über sechshundert angeschwollen. Die Liste der Vermögenden zählt freilich sogar an die tausend Namen auf, aber theils haben sich die Anmeldungen als gänzlich unrichtig erwiesen, theils haben sich wirklich vermög. Gemeine wiedergefunden. Die Unglückszahl ist auch ohne Uebertreibungen entsetzlich genug.

In der schaurigen Geschichte der Theaterbrände galt bisher die Katastrophe des Bostoner Theaters, welcher über sechshundert Menschen zum Opfer fielen, als die gräßlichste. Nun hat Wien die bejammernswürthige Ehre, der amerikanischen Stadt den Rang abgelassen zu haben.

Mehr und mehr stellt es sich heraus, daß nicht die Macht der Elemente, nicht ein blindes Fatum, sondern leider Menschen Schuld das ganze Unheil angerichtet hat. Eine Nachlässigkeit ohne Gleichen herrschte in Bezug auf alle Sicherheitsvorkehrungen, mit geradezu verbrecherischer Sorglosigkeit wurde der ganze Sicherheitsapparat behandelt, oder vielmehr gar nicht behandelt, sondern außer Acht gelassen.

Mag sein, daß die Schuld nicht einzelne Personen trifft, sondern das ganze althergebrachte System; wir sind weit davon entfernt, die übergewaltige, unfähbare Schuld auf die Schultern bestimmter Personen zu laden, aber mit diesem System muß gründlich gebrochen werden.

Es ist bekannt, daß der Theaterbrand in Nizza im Herbst vorigen Jahres für die Wiener Behörden, den Minister-Präsidenten und Minister des Innern, Grafen Taaffe, an der Spitze, die Veranlassung bot, sämtliche Theater und Vergnügungsorte Wiens einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und strenge Anordnungen im Hinblick auf die Eventualität eines Brandes zu treffen. Sämtlichen Theater-Directionen wurde aufgetragen, Drahtcourtinen einzuhängen, Nothausgänge zu bezeichnen, eine bestimmte Anzahl von Feuerwechsellern zu den Wasserleitungen anzubringen, die Gasleitung für den Zuschauerraum von jener für die Bühne zu trennen, die Corridors außer mit Gasandelabern auch noch mit Oellampen zu beleuchten, sämtliche Ausgänge mit nach Außen sich öffnenden Thüren zu versehen. Die Theater-Directionen, auch die des Ringtheaters, beüllten sich, diesen Anordnungen nachzukommen. In der That hatte das Ringtheater seine Drahtcourtine, seine Nothausgänge, seine getrennte Gasleitung, seine Feuerwechsellern, seine Oellampen, seine nach Außen sich öffnenden Thüren, mit Ausnahme einiger Thüren zur Bühne.

Doch was war es im Momente der Katastrophe mit all' den löblichen Einrichtungen?

Sie gelangten einfach nicht zur Function.

Die Drahtcourtine, welche die Flammen doch mindestens eine Stunde vom Zuschauerraum abgehalten hätte, wurde nicht niedergelassen, die Notheingänge waren versperrt, die Feuerwechsellern, welche die brennende Bühne unter eine Fluth von Wasser hätte setzen können, wurden nicht geöffnet, dafür wurde die Gasleitung nicht nur für die Bühne, sondern auch für den Zuschauerraum abgesperrt und die Oellampen, die den Flüchtigen den Weg zur Rettung hätten beleuchten sollen, waren nicht angezündet.

Der Gedanke, daß ein Druck an dem Mechanismus der Drahtcourtine, daß ein armeloses brennendes Oellämpchen Hunderten von Menschenleben zur Rettung gereicht hätte, daß aber dieser Druck nicht erfolgte, dieses Oellämpchen nicht brannte, ist kaum auszudenken, ohne eine entsetzliche Aufregung zu erzeugen.

Wie übrigens ein Mitglied des Theaters der „Wiener Presse“ erzählt, waren die Feuerwehreute, welche den Dienst auf der Bühne hatten, die Ersten, welche sich entfernten; der Eine lief davon unter dem Vorgeben, daß er den Schlüssel zum Feuer-Telegraphen suchen müsse, der Andere, indem er ausrief, er wolle zur Wasserleitung; der Mann, dem es obliegt, bei Feuergefahr das Drahtgitter niederzulassen, war nicht zur Hand. Ein Theil der auf der Bühne Beschäftigten gewann durch die Versenkung den Ausgang, aber auch nur mit Mühe und Noth; die Leute vergaßen nämlich in der Aufregung für eine gute Weile, daß die in's Freie führende Thüre nach Innen aufgehe und nicht nach Außen; endlich kam einem der Vordersten der glückliche Gedanke, die Nachstehenden zurückzudrängen und die Thüre aufzureißen und nun schoß der Knäuel, der vor einem Augenblick aussah, als hätte er aus lauter Todfeinden bestanden, in's Freie.

Mit Recht verlangt das „Wiener Extrablatt“, daß mit der bisherigen Methode des Sicherheitsdienstes in den Wiener Theatern aufgeräumt, daß gründlich Wandel geschafft werde. Es fordert eine vollständige Reorganisation des Sicherheitsdienstes — in jedem Sinne des Wortes — in sämtlichen Theatern der Residenz. An die Stelle der sehr fragwürdig befähigten Privat-Bediensteten der Directionen, welchen die Aufgabe obliegt, in Feuergefahr zu interveniren, müssen in Wien von der Behörde angestellte, erprobte Fachmänner treten; Beamte des Staates, welche unabhängig von

den Directionen, aber von diesen für ihre Mithewaltung bezahlt, den Sicherheitsdienst in ausgiebigster, geistesgegenwärtiger und fachmännischer Weise versehen. Die Organisation und Ueberwachung dieses Corps muß gleichfalls von Staatswegen erfolgen.

Das Alles gilt — wir betonen es ganz besonders — nur für Wien. In unseren deutschen Theatern ist der Sicherheitsdienst in der Hauptsache in Händen der städtischen, von den Theater-Directionen völlig unabhängigen Feuerwehr, und auch in Bezug auf den Dienst der Theaterangehörigen herrscht überall eine stramme Disciplin, eine feste Ordnung, die leider in Wien fehlte, wie wir schauernd sehen.

Die Leichenhallen sind noch immer überfüllt und Zeuge erschütternder Scenen. Man weiß kaum, soll man die Unglücklichen, die mit dem Leben abgegeschliffen hatten, mehr beklagen, oder jene noch Unglücklicheren, die da kommen, um ihr Theuerstes zu erkennen und zu sehen. Hier erkannte ein Offizier seinen Vater und brach ohnmächtig zusammen. Dort suchte Einer sein Weib, der Wahnsinn oder die momentane Sinnesverwirrung umdüsterten seinen Geist, denn als er seine Gattin erkannte, sagte er nicht weinte nicht, schrie nicht; er war apathisch. Aber das schwere Athmen, das krampfartige Heben der Brust, der stiere Blick, die zitternde Hand und das wankende Knie waren die sprechendsten Zeichen von dem, was in ihm entsetzlich vorging. Ein Anderer suchte seinen Bruder und fand ihn auch wirklich; er wollte es aber immer nicht glauben, ein Hoffnungsfrüchtchen lobte noch in ihm, daß er sich vielleicht getäuscht haben könnte. Leider ein schwacher, denn als der Sanitätscolbat die Taschen des Todten durchsuchte und ein Notizbuch herauszog, da war deutlich der Name auf der Visitenkarte zu lesen. Professor Ludwig sah ich, wie er einen gebrochenen Mann, die Tochter an Arme führend, auf die Straße des Elends und Todes geleitete. Der Vater erkannte sein Weib nicht, die Tochter aber hatte auch in den verzerrten Zügen ihre gute Mutter wiedererkannt. Sie weinte; es war noch ein Glück für sie, daß sie noch Thänen hatte.

Alle Leichen, deren Agnoscirung in Folge der Verkohlung nicht möglich ist, oder die überhaupt nicht agnoscir wurden, werden in einem gemeinsamen Grabe beerdigt und wird ihnen von Seite der Commune ein Denkstein gesetzt werden.

Aus der Fülle rührender und tiefbewegter Episoden aus der großen Ringtheater-Tragödie, die uns aus Wien mitgetheilt werden, wollen wir nur noch eine der harmlosesten mittheilen, um das tieferregte Mitleid unserer Leser nicht noch empfindlicher, schmerzlicher aufzuwühlen, als es leider schon geschehen mußte: Vor dem Börsen-Ausgange steht, von links über und über bespritzt, ein prächtiges Thier, ein schöner Hund. Er ist gewohnt, täglich seinen Herrn — den Börsenbesucher Kauffmann — vor dem Ausgange der Börse zu erwarten. Seit dem unseligen Donnerstag wird sein Herr vermißt. Aber das treue Thier ist nicht von den gewohnten Plaze wegzubringen.

Die Wiener Theater veranstalten sämtlich Benefiz-Vorstellungen für die Hinterbliebenen der Verunglückten; das Verhalten der Theater angesichts der Katastrophe ist überhaupt im Ganzen ein würdiges. Dennoch berührt es sehr peinlich, daß in den meisten Theatern am Tage nach dem Brande überhaupt Vorstellungen stattfanden. In den beiden Hoftheatern wurde gespielt und die andern Bühnen hielten sich an dieses leuchtende Muster. Director Teweke war tactvoll genug, sich den anderen nicht anzuschließen. Um 5 Uhr Nachmittags wurden die Zettel des Carltheaters mit Plakaten folgenden Inhaltes überklebt: „Wegen der traurigen Katastrophe, von welcher Wien betroffen wurde, bleibt das Theater heute geschlossen.“ In den andern Theatern fanden aber Vorstellungen statt. Und wie spielten die armen Schauspieler! Unter steter Aufregung, unter Jüten und Jagen, wahrlich nicht zum Genuße des häuslichen Publikums, das sich da oder dort eingefunden hatte.

Vielleicht in demselben Momente, als die verkohlte Leiche eines armen Schauspielers aus dem Schutte gegraben wurde, mußte Girardi seinen Balzer im „Lustigen Krieg“ singen, und doch war ihm so gar nicht lustig zu Muth; während ganz Wien aufgelöst in Schmerz um die Verlorenen wehlagte, sangen sie in der Josephstadt: „Was geht das uns an!“

In den Theatern sah es traurig genug aus. Das Burgtheater, wo man ein zugkräftiges Repertoirestück gab, war leer. Auf den Galerien sah man nur wenige Personen und im Parquet die Mehrzahl der Plätze unbelegt. In der Hofoper sieht man dasselbe Bild, höchstens um ein Duzend Leute mehr.

Das Stadttheater wies wohlgezählte 67 Besucher auf. War es wohlwerth, um solchen Lohn mitten in der erschütternden Tragödie einer großen Stadt Comödie zu spielen?

besond
Schm
sachen,
ketten
Email
gefasst
ächten
Etais
Finger

Uhren
soliden

Meda
Schle
silbern

in Tau

Verg
72 Gr

fo
S

11

Ein
billi
Räber